

BRIDGE

Magazin

Willkommen im

JAHR DER CLUBS



IM JUBILÄUMSJAHR STEHT DAS LOKALE BRIDGE-LEBEN IM FOKUS



Ausschreibung zum deutschen Schüler- und Junioren-Wochenende 2024

Die Veranstaltung findet am Wochenende vom **03. bis 05. Mai 2024** statt. Austragungsort ist die Burg Rieneck, Schloßberg 1, 97794 Rieneck. Es gelten die Hausordnung und alle Vorgaben des DBV. Es werden drei Wettbewerbe sowie ein Rahmenprogramm angeboten.

MICHAEL-SEIFFERT-POKAL

(Deutsche Juniorenmeisterschaft, DJM)

Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler:innen, die am oder nach dem 01.01.1999 geboren und Mitglied im DBV sind. Das Siegerpaar erhält den Michael-Seiffert-Wanderpokal und den Titel Deutscher Junioren-Meister. Turnierleiter ist Kurt Lang.

SCHÜLER-MEISTERSCHAFT

Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler:innen, die für ihre Schulen oder ihre Vereine starten und am oder nach dem 01.01.2004 geboren sind. Schüler:innen, die bereits ein Cœur- oder höheres Bridgediplom erlangt haben, müssen jedoch bei der DJM antreten. Das Siegerpaar erhält den Titel Schüler-Meister. Turnierleiter ist Thomas Riese.

MINIBRIDGE-MEISTERSCHAFT

Diese wird von Thomas Peter geleitet und nähere Informationen können direkt bei ihm unter bridge-akademie.bonn@gmx.de erfragt werden. Das Siegerpaar erhält den Titel MinibrIDGE-Meister.

- Format:** Bei allen Turnieren erfolgt die Abrechnung in Matchpoints. Das genaue Format ist von der Teilnehmerzahl abhängig und wird vor Ort bekannt gegeben.
- An- und Abreise:** Anreise am Freitag ab 17 Uhr ist erwünscht, Anwesenheitspflicht besteht ab Samstag um 13 Uhr (Verspätungen können mit Strafpunkten geahndet werden). Abreise ist am Sonntag ab 16 Uhr.
- Aktivitäten:** Freitagabend wird es ein gemütliches Beisammensein mit Kennenlernen und Gesellschaftsspielen geben. Samstagvormittag werden Workshops zu verschiedenen Themen rund ums Bridge angeboten. Um 13 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen, im Anschluss Turnierbeginn. Die Siegerehrung am Sonntag ist spätestens um 16 Uhr beendet.
- Anmeldung:** Nähere Infos zur Anmeldung gibt es auf der DBV-Homepage unter dem Reiter „Junioren“.
- Meldeschluss ist der 31. März 2024.** Spätere Meldungen werden nach Möglichkeit gerne berücksichtigt, jedoch entfällt die Garantie eines Übernachtungsplatzes. Die Meldungen sind paarweise abzugeben, Einzelspieler:innen werden gerne vermittelt.
- Kosten:** 25 € pro Teilnehmer:in (unabhängig vom Anreizezeitpunkt). Alle restlichen Kosten für Übernachtung und Verpflegung für Teilnehmer:innen trägt der DBV. Eltern können auf Anfrage mitkommen, tragen aber ihre eigenen Kosten (~50 € pro Person pro Nacht). Hinweis: Bei kurzfristigen Absagen von Eltern können Kosten anfallen.
- Kontakt:** Für Fragen, Absagen und Partnersuche bitte an juniorenausschuss@bridge-verband.de wenden. Absagen und Anliegen an den Turniertagen nur telefonisch unter 0176 56267710.
- Sonstiges:** Aus Nachhaltigkeitserwägungen wird die Anreise per Bahn oder Bus empfohlen, da insbesondere auch Parkmöglichkeiten stark limitiert sind. Teilnehmende der Schüler- und Mini-Bridge-Meisterschaft können einen Fahrgeldzuschuss beantragen (Mail an juniorenausschuss@bridge-verband.de). Die Höhe des Zuschusses wird vom DBV festgelegt. Der Antrag muss vor Turnierbeginn gestellt werden und kann im Falle der Genehmigung nach dem Turnier bei der Geschäftsstelle zur Erstattung innerhalb eines Monats eingereicht werden. Für Junioren ist kein Fahrgeldzuschuss vorgesehen, bei finanziellen Schwierigkeiten aber möglich.



Inhalt

PRO-AM-Turnier
Die Spielpaare sind ausgelost! Mehr dazu auf Seite 22!

- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
04 Turniere und Veranstaltungen 2024
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **07 TITELSTORY**
07 National – föderal – lokal
07 Spielemesse Stuttgart
10 Neue Wege zum Bridge
12 Jubiläums-FestSpiele Nord
- ▶ **14 SPORT**
14 Jahresanfangsturnier in Frankfurt
- ▶ **16 TECHNIK BASIS**
16 Der Plan im Alleinspiel – Folge 12
19 Rätsel
- ▶ **21 TECHNIK**
21 Mehr Tops im Paarturnier – Folge 17
23 Expertenquiz
- ▶ **30 DBV INTERN**
30 Auf gute Partnerschaft! – Teil 13/2
- ▶ **31 GESELLSCHAFT**
31 Kempens Bridge-Club blickt auf ein erfolgreiches Jahr
32 Bridge (in) mein(em) Leben
33 Stuttgarter Bridge-Club feiert im Cannstatter Kursaal
- ▶ **33 REGIONALES**
33 Turnier des Aschaffener Bridge Clubs
34 Impressum



TITEL
Der DBV wird 75. Im Jubiläumsjahr stellen der Verband und das Bridge Magazin das Leben in den gut 400 Clubs in den Mittelpunkt.

07 75 JAHRE 2024

Gute Ideen helfen immer weiter: auf Bundes-, Landes- und lokaler Ebene.



© pixabay

14

Zum Jahresanfang treffen sich Spitzen- und Breitensportler traditionell in Frankfurt am Main.



23

Moderator Michael Gromöller kann im Expertenquiz bei einem Problem gleich 8 Gebote bewerten.



31

Das Club-Leben ist sehr lebendig in Deutschland: Wir präsentieren dafür gleich mehrere Beispiele.

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2024

FEBRUAR

- 04.02. **75 JAHRE DBV / Deutschlandweites Realbridge Online-Jubiläumsturnier** 
17. – 18.02. **WETZLAR / 37. Bundesliga Saison – 2. Wochenende**
- 26.02. – 01.03. **14. CHALLENGER CUP / Vorrunde**

MÄRZ

09. – 10.03. **NIEDERNHAUSEN / 37. Bundesliga Saison – 3. Wochenende**
15. – 17.03. **75 JAHRE DBV / FestSpiele OST in Schweinsburg (Neukirchen/Pleiße)**  **Ausgebucht!**

APRIL

12. – 14.04. **NIEDERNHAUSEN / 75. Deutsche Offene Teammeisterschaft**
- 20.04. **MÜNSTER / DBV Jahreshauptversammlung / Jubiläumsturnier**
26. – 28.04. **75 JAHRE DBV / FestSpiele NORD in Hamburg** 

MAI

03. – 05.05. **RIENECK / Deutsche Junioren- und Schülermeisterschaften**
- 04.05. **KEMPEN / Thomas-a-Kempis-Kneipenturnier**
09. – 10.05. **WETZLAR / 17. Deutsche Mixed Teammeisterschaft**
11. – 12.05. **WETZLAR / 63. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft**
- 25.05. – 01.06. **WYK / 24. Deutsches Bridge Festival** 

JUNI

13. – 14.06. **WETZLAR / 40. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft**
15. – 16.06. **WETZLAR / 80. Offene Deutsche Paarmeisterschaft**
- 23.06. **14. CHALLENGER CUP / Zwischenrunde**

JULI

- 06.07. **MOSBACH / Badische Teammeisterschaft**
- 07.07. **MOSBACH / Badische Paarmeisterschaft**
18. – 21.07. **75 JAHRE DBV / FestSpiele MITTE/WEST in Bad Soden** 

SEPTEMBER

06. – 08.09. **AUGSBURG / 10. Internationales Augsburger Damen Bridge Turnier**
- 07.09. **SAARBRÜCKEN / 2. Offener Rheinland-Pfalz/Saar Teampokal**
13. – 15.09. **SCHWETZINGEN / DBV Bridge Tage** 
- 21.09. **WÜRZBURG / Paarturnier** **NEU**
- 22.09. **WÜRZBURG / Teamturnier** **NEU**
26. – 29.09. **75 JAHRE DBV / FestSpiele SÜD in Burghausen** 
28. – 29.09. **BURGHAUSEN / 14. Challenger Cup – Finale**

OKTOBER

05. – 06.10. **NIEDERNHAUSEN / 7. Saison der Open Paar Bundesliga**
- 12.10. **ERKRATH / Rheinische Mixed Paarmeisterschaft**
- 12.10. **TRIER / 4. Trier Trophy für Damen- und Mixed-Paare**
19. – 20.10. **BAD SODEN / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga**

NOVEMBER

- 09.11. **MÜNCHEN / Bayerische Paarmeisterschaft**
- 10.11. **MOSBACH / Hornbergpaarturnier**
23. – 24.11. **BAD SODEN / 67. Deutsche Damen Paarmeisterschaft**
23. – 24.11. **BAD SODEN / 61. Deutsche Herren Paarmeisterschaft**

DEZEMBER

06. – 08.12. **WETZLAR / DBV Vereinspokal Finalwochenende**



INTERNATIONAL

15. – 21.04. **ALPE D'HUEZ, FRANKREICH / 1st European Winter Transnational Championships**
- 24.06. – 04.07. **HERNING, DÄNEMARK / 56th European Team Championships**
- 22.10. – 05.11. **BUENOS AIRES, ARGENTINIEN / 15th World Bridge Games**



Liebe Bridgefreunde,

was wäre das Bridge-Spiel in Deutschland ohne die Clubs? Sehr wenig bis nichts! Denn ohne die Arbeit an der Basis könnten sich die Verantwortlichen auf allen Verbandsebenen abrackern wie sie wollen – es bliebe alles Stückwerk. Das Jubiläum des DBV, der in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feiert, ist deshalb sicherlich ein guter Anlass, eben diese Arbeit im Lokalen ganz bewusst in den Mittelpunkt zu rücken. Oder anders ausgedrückt: Der Verband feiert nicht sich, sondern seine Clubs.

Das tut er zum einen, indem er zum Beispiel durch die regionalen Festspiele leichter erreichbare Events anbietet, die ein neues Angebot schaffen, auch mal über den Tellerrand des eigenen Vereins hinauszublicken. Das tut er aber auch, indem er den Clubs eine neue Plattform bietet. Künftig können die Vereine Bilder mit kurzen Texten auf einer Webseite präsentieren und damit dokumentieren, wie bunt das Bridgeleben vor Ort ist.

Das Bridge Magazin wird natürlich auch seinen Teil dazu beitragen, den Clubs einen höheren Stellenwert zu geben. Wir rufen dazu auf, die erwähnten Bilder mit Kurztexen per Mail auch an die Redaktion zu senden. Wann immer es der Platz im Magazin erlaubt, wollen wir so umfangreich wie möglich das lokale Geschehen abbilden.

In der aktuellen Ausgabe finden Sie gleich mehrere Beispiele, wie diese Lokal-Berichterstattung aussehen kann. Wir hoffen, dass das möglichst viele dazu animiert, auch den eigenen Club einmal vorzustellen.

Um ein Missverständnis auszuräumen, bevor es überhaupt entstehen kann: „Jahr der Clubs“ heißt natürlich nicht, dass wir 2025 das Rad wieder zurükdrehen und das Clubleben in Vergessenheit geraten lassen. Wir haben diesen Slogan gewählt, weil im Jubiläumsjahr der Startschuss für die stärkere Beachtung der lokalen Ebene gegeben wird. Gleichzeitig wollen wir aber natürlich unsere etablierten Inhalte nicht vernachlässigen. Sie finden auch in dieser Ausgabe – und in allen folgenden – die gewohnt breite Palette an Themen. So berichten wir im Sport über das erste große Turnier des Jahres, das traditionell in Frankfurt am Main stattfindet. Und unser Technikteil bietet wieder Interessantes aus Reizung, Ab- und Gegenspiel für alle Spielstärken.

Außerdem finden Sie in unserem Serviceteil natürlich wieder alle wichtigen Informationen, wann und wo es regional und bundesweit bedeutsame Turniere und Meisterschaften gibt.

Wie immer wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserer neuen Ausgabe.

Ihr

Bernd Paetz

Die Sieger Jutta Hendel
und Harald Germer,
Vorstandsvorsitzende
Dr. Roberta
Walter-Fincke (Mitte)



ERSTER TEIL DES BRIDGEKURSES ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Im September meldeten sich 20 Interessenten für den neuen Anfängerkurs des Bridge Clubs Hanau an. Vorausgegangen war eine umfangreiche Werbekampagne, die ausführliche Berichte über das Bridgespiel in der lokalen Presse, die Verteilung von Flyern und Postern sowie einen Tag der offenen Tür beinhaltet hatte. Der Kurs wurde von Marianne Ritter und Lida Dedina, zwei sehr kompetenten Bridgelehrerinnen, geleitet. An jedem Bridgetisch saß neben den vier Lernenden immer ein erfahrener Spieler, der direkte Unterstützung anbieten konnte. Der erste Teil des Anfängerkurses endete kürzlich erfolgreich mit einem Mini-Bridge Turnier. Im neuen Jahr wird der Anfängerkurs mit dem Reizkurs A fortgesetzt. Dank der hervorragenden Betreuung ist es keine Überraschung, dass fast alle Teilnehmer weitermachen. Das Gruppenfoto zeigt die glücklichen „Absolventen“.

Vera Heim, Vorsitzende Bridge Club Hanau

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2024

Die Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2024 findet **am Samstag, den 20. April 2024 ab 14:00 Uhr** im Novotel Münster City, Von-Steuben-Straße 4-6, 48143 Münster statt. Ab 10:30 Uhr gibt es ein interessantes Vorprogramm für Clubs. Weitere Informationen sowie die Tagesordnung der Sitzung werden im Märzheft und ab ca. Ende Februar auf der DBV-Webseite veröffentlicht.
Nicole Wilbert, DBV-Geschäftsstelle

Der DBV gratuliert

dem
Bridgeclub Niederkassel
zum 30-jährigen Jubiläum

30
Jahre

dem
Bridge-Club Hamburg-West
zum 20-jährigen Jubiläum

20
Jahre

40 Jahre Kontakt

Der Düsseldorfer Bridge-Club Kontakt beging im Dezember in festlichem Rahmen sein 40-jähriges Jubiläum mit einem Paarturnier im Gut Dyckhof in Meerbusch. Vor 40 Jahren hatte Frau Cäcilie Berker mit einer Handvoll Getreuer einen Bridgeclub gegründet mit dem merkwürdigen Namen Bridge „Gruppe Düsseldorf II“. Der merkwürdige Name rührte daher, dass es bereits einen „Düsseldorfer Bridgeclub“ gab (später umbenannt in Jan Wellem). Dieser Club war mit 330 Mitgliedern damals der drittgrößte in Deutschland und somit auch der unbestrittene Platzhirsch im Düsseldorfer Raum. Er platzte aber auch aus allen Nähten. Das machte eine Neugründung, vor allem für die linksrheinischen Düsseldorfer Stadtteile sinnvoll. Der Club wuchs in der Folge rasch an. Zu Spitzenzeiten hatte er bis zu 150 Erst- und Zweitmitglieder. Aber erst acht Jahre später hat sich die damalige Vorsitzende Lotte Claassen getraut, dem Club eine Satzung und den heutigen Namen „Düsseldorfer Bridge-Club Kontakt“ zu verpassen. Zuletzt hat der Club im Wechsel mit Jan Wellem alle zwei Jahre die Düsseldorfer Stadtmeisterschaften organisiert und ausgerichtet. Inzwischen ist der Namenszusatz „Kontakt“ eigentlich überflüssig geworden, denn einen zweiten Düsseldorfer Bridgeclub gibt es nicht mehr.

In den letzten vier Jahren durchlebte der Club, wie viele andere Bridge-Vereine eine schwere Krise. Es begann mit den Verheerungen durch die Corona-Epidemie. Notgedrungen musste gleich zu Beginn der langfristige Mietvertrag für den großen Pfarrsaal der katholischen Kirchengemeinde in Düsseldorf-Lörick gekündigt werden. In den folgenden zwei Jahren konnten die Mitglieder zwar das traditionelle Spiellokal mit Unterbrechungen durch weitere Lockdowns immer wieder nutzen. Oft war aber erst morgens nach der Zeitungslektüre klar, wie viele Spieler sich nachmittags treffen durften, und wie oft diese geimpft sein mussten. Die Mitglieder blieben daraufhin zu einem großen Teil einfach weg oder zogen es vor, in Zukunft Online-Bridge zu



Links: Spielsaal im Gut Dyckhoff
Rechts: Das neue Vorstands-
Dreigestirn: Von links Gabi Corts,
Christel Stoll, Elisabeth Ruhland



spielen. Im Frühjahr 22 war dieser Spuk dann endlich vorbei. Aber die Freude darüber währte nur kurz.

Schon kurz darauf musste das traditionelle Spiellokal wegen Umbauarbeiten erneut geräumt werden. Der Düsseldorfer Bridge-Club beantragte daraufhin Asyl bei einem befreundeten Club in Meerbusch. Gemäß der Ankündigung des Vermieters sollte die Umbauphase nur ein halbes Jahr „bis zum November“ dauern. Aber leider hatte man vergessen, auch das Jahr der Fertigstellung dabei zu nennen. Jetzt endlich, schon zwei Jahre später, besteht Aussicht auf den 1. Februar 2024 als Termin für den Wiedereinzug. Der scheidende Club-Vorsitzende Dr. Wolfgang Stoll stellte in seiner Jubiläums-Festrede unter anderem Überlegungen an, was den Bridge-Sport vor allem bei der älteren Generation so attraktiv macht. Seine These: Vermutlich hat das hormonelle Gründe: Wenn man z.B. einen knappen Sans Atout gegen den ganzen Saal ausgereizt und danach auch noch erfüllt hat, möglicherweise sogar mit einem Überstich, dann schüttet der Körper das Glückshormon Serotonin aus. Ähnliches passiert auch beim Verzehr von Schokolade. Die nahe liegende Schlussfolgerung: „Bridge macht wie Schokolade glücklich, aber nicht dick.“ Gewonnen haben das Jubiläumsturnier übrigens Iskra von Hasselbach und Ingeborg Schulte- Vogelheim.

Text und Fotos: Wolfgang Stoll

75 JAHRE
2024

NATIONAL – FÖDERAL – LOKAL

Die Clubs und die Landesverbände sind das Fundament des DBV

Der Deutsche Bridge-Verband feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Wenn in diesem Dreiviertel Jahrhundert eines klar geworden ist, dann dies: Der Bundesverband kann seine Stärke nur aus einer soliden Basis ziehen. Das Fundament des DBV bilden die 14 Landesverbände, vor allem aber die gut 400 Clubs, die das Bridgespiel vor Ort organisieren. Das Bridge Magazin will im Jubiläumsjahr diese föderal-lokale Struktur stärker in den Fokus rücken. In unserer Titelstory präsen-

tieren wir deshalb in einem Dreierpack die Ankündigung für eine der regionalen und damit dezentralen FestSpiel-Veranstaltungen und außerdem je eine erfolgreiche Initiative auf Landes- und auf Club- bzw. privater Ebene. Damit wollen wir möglichst viele Vereine dazu animieren, sich in diesem Jahr in unserem Magazin zu präsentieren. Ein weiteres Angebot der Redaktion ist, dass Clubs uns Fotos mit kurzen Infos zu ihrem Vereinsleben vor Ort senden (siehe BM vom Januar 2024, S. 35).

Willkommen im Jahr der Clubs!

Bernd Paetz

Großes **TEAM** –
großer **ERFOLG**



Die Ruhe vor dem Sturm
am Messestand

Starker Andrang am Bridgestand bei der Spielmesse Stuttgart

Über 1.000 Interessierte haben Bridge spielend kennengelernt

Der Bridgeverband Baden-Württemberg hatte einen erfolgreichen Stand bei der Spielmesse. Wir haben etwa 1.000 Interessenten in 30-Minuten-Sessions Bridge spielend nähergebracht. Fast alle waren geschätzt zwischen 18 und 60, viele davon unter 40. Es war viel Aufwand in der Vorbereitung und während der Messe, aber es hat sich mehr als gelohnt.

Ziel, Aufwand und Vorbereitung

Der Messeauftritt verfolgt 2 Ziele. Zum einen soll er Bridge bekannter machen und vom seinem angestaubten Image befreien.

Zum anderen soll er konkret Teilnehmer für im Nachgang zur Messe angebotene Anfängerkurse gewinnen, also neue Bridgespieler und Mitglieder gewinnen. Bei diesem Ziel muss man sich aber gegenwärtigen, dass wir auf einer Publi-

kumsmesse mit Laufkundschaft sind und es ein großer Schritt von Interesse an Bridge bis zur tatsächlichen Teilnahme an einem Anfängerkurs ist.

Wir sind mit großer Mannschaft angetreten.

48 Standbetreuer aus 11 BVBW-Clubs haben 75 Schichten betreut. Wir hatten also pro 4-Stundenschicht immer 9-10 Standbetreuer. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Standbetreuer für diese großartige Unterstützung des Messeauftritts. Zwei Betreuer sind extra für die Messe angereist, haben privat übernachtet und uns 4 Tage Vollzeit am Messestand unterstützt. Sie waren morgens die Ersten am Stand und abends die Letzten, die gingen. Die anderen Standbetreuer haben je 1 bis 2 Schichten betreut.

Die Standbetreuer wurden in einer gut besuchten Online-Infoveranstaltung über den Messeauftritt und den Ablauf am Bridgetisch informiert. Wichtig war uns, dass die Begeisterung für Bridge am Tisch überkommen →

Text: Klaus Braatz
Fotos: Dominik Kettel



möchten, und sie dann an die Tischbetreuer übergeben.

An 5 Tischen konnten Interessenten Bridge spielend kennenlernen. Nach einer kurzen Einführung wurden zwei vorbereitete „Ohne Trumpf“-Spiele gespielt. Dazwischen und danach gab es Erklärungen zur Reizphase, zum Ergebnis, Aufschreiben und zum Unterschied zwischen daheim und im Club spielen. Zum Abschluss haben wir Hinweise auf Kurse

muss. Die Erklärungen am Tisch sollten so knapp wie nötig gehalten werden, die Interessenten sollten Bridge spielend kennenlernen. Also keine Bridge-Begriffe wie SansAtout, NoTrump, Cœur oder Treff, und keine Lehrstunde über Spielpläne.

Planung und Vorbereitung der Messe waren ebenfalls aufwändig.

Im Vorfeld zur Messe hatten wir die Clubs motiviert, im Anschluss an die Messe Schnuppertage und Anfängerkurse anzubieten. Dadurch konnten wir bei der Messe Interessenten schon konkret auf Angebote in Wohnortnähe hinweisen.

AN FÜNF TISCHEN KONNTE BRIDGE GEÜBT WERDEN

Details zur Messe

Die Spielmesse lief 4 Tage von Donnerstag bis Sonntag. Sie ist Bestandteil des Stuttgarter Messeherbstes mit insgesamt 115.000 Besuchern, bei der mehrere Publikums-messen mit einer Eintrittskarte besucht werden können. Es waren also nicht alle Messebesucher spiele-affin.

Das Publikum bei der Spielmesse waren überwiegend Erwachsene bis zum Rentneralter. Kinder waren in Begleitung ihrer Eltern oder kamen als Schulklassen.

Details zum Bridge-Stand und zum Ablauf
Unser Stand hatte eine Größe von 4x10 m. Ein Eckstand mit regem Publikumsverkehr an 2 Seiten.

Wir haben die Passanten angesprochen und gefragt, ob sie Bridge kennenlernen

gegeben, die E-Mail-Kontaktliste ausfüllen lassen und Info-Material sowie ein DBV-Kartenspiel mit einer Info-Karte zu Bridge in Baden-Württemberg als Geschenk ausgegeben. Die Dauer war etwa 30 Minuten pro Durchlauf.

Mit sehr interessierten und begabten Gruppen haben wir auf Wunsch auch längere Sessions gemacht und sind tiefer in Feinheiten eingestiegen (z. B. Minibridge, Spieltechniken, Markierung, Anfänge echte Reizung). Je mehr wir gezeigt haben, umso begeisterter waren sie von Bridge.

Alle Tische waren von Freitag bis Sonntag durchgehend voll belegt. Wir haben zeitweise bei vollen Tischen das Ansprechen eingestellt und trotzdem Interessenten trösten und abweisen müssen. Warten wollte natürlich keiner, aber einige sind später wiedergekommen. Samstag und Sonntag hätten wir auch 7 bis 8 Tische dauerhaft voll belegen können. Aber das war in der laufenden Messe nicht mehr möglich. Am Freitagmorgen hatten wir wegen des unerwartet großen Andrangs schon umgestellt und von anfangs 3 auf 5 Spieltische aufgestockt.

Gelegentlich hatten wir auch Tische mit Eltern und Kindern oder reine Kindertische, aber der Fokus lag auch beim Ansprechen auf den Erwachsenen ab 18 ohne Kinder. Geschätzt waren über die Hälfte der Spieler an den Tischen unter 40.

Die Messe wäre eine gute Gelegenheit, auch Kindern und Jugendlichen Bridge

näher zu bringen, allerdings müssen dann auch entsprechende Folgeangebote vorbereitet sein. Das hatten wir in diesem Jahr nicht. Die Kinder und Jugendlichen, die gespielt haben, waren jedenfalls auch begeistert von Bridge.

DIE TABLETS WAREN AM STAND EIN BLICKFANG

An 2 Stehtischen mit 4 Tablets konnten Bridge-Apps probiert und weitere Infos angesehen werden. Genutzt wurden die Tablets hauptsächlich von Kindern, die die Kida-App gespielt haben. Die Kida-App bietet didaktisch aufgebaut Karten-Abspielprobleme. Ansonsten waren die Tablets Blickfang für den Messestand. Wir hatten permanent eine App mit Karten auf dem Bildschirm laufen.

Die Tablets haben wir bei Interesse auch an die Tische geholt, um nach den Spielphasen zu zeigen, was Online möglich ist.

Es gab einen Info-Bereich mit einer Karte aller Clubs im BVBW-Einzugsgebiet, einer Clubliste, Kursangeboten und den Plakaten und Flyern der Clubs. Der Stand war mit DBV-Postern, Maxi-Spielkarten und einen neutralen DBV-StandUp-Banner dekoriert.

Fazit und Ausblick

Das Ziel, Bridge bekannter zu machen, haben wir beeindruckend erreicht. Mehr als 1.000 vorwiegend junge Spieler wissen jetzt, wie Bridge funktioniert und dass die vor dem Kamin Tee trinkenden Bridge-Seniorinnen ein Klischee sind, das mit dem Denksport Bridge nichts zu tun hat.



Wir haben 110 E-Mail-Kontakte von Kursinteressenten aufgenommen, die oft für mehrere Interessenten stehen. Viele weitere Interessenten haben keine E-Mail hinterlassen, aber schon konkretes Interesse an zeitnah angebotenen Kursen in bestimmten Clubs geäußert.

Die E-Mail-Kontakte sind geordnet und an die Clubs in der Wohnortsregion weitergeleitet. Der Großteil der Kontakte kam aus dem Großraum Stuttgart, aber es wurden

sogar einige Kontakte an die benachbarten Regionalverbände weitergeleitet. Jeder Kontakt wurde mindestens einem Club zugeordnet, meist sogar mehreren. Auch die Interessenten wurden nochmals angeschrieben und um Rückmeldung gebeten, wenn es kein für sie passendes Angebot aus den Clubs gab. Der BVBW wird bei genügend Interessenten einen Online-Kurs anbieten.

Beim zweiten Ziel müssen wir also abwarten. Die Begeisterung der Interessenten,

das spontane Interesse an Kursen und die 110 E-Mail-Kontakte lassen aber hoffen, dass aus dem Messeauftritt auch Kursteilnehmer und neue Mitglieder resultieren.

Der BVBW wird auf jeden Fall wieder einen Stand bei der Spielmesse Stuttgart 2024 haben. Den Stand haben wir schon reserviert, vielleicht wird er noch größer und auch ein Angebot für Kinder und Jugendliche haben.

NACHAHMER GESUCHT!

Vielleicht möchten Sie mit Ihrem Club oder Ihrem Regionalverband eine der großen Spielermessen in Deutschland besuchen:

- Dortmund „Spiel doch Dortmund“ 26. bis 28.4.2024
- Herne „Spielwahnsinn Herne“ 10. bis 12.5.2024
- Friedrichshafen „Spiel doch Bodensee“ 19. bis 21.6.2024
- Berlin „Brettspiel Con“ 19. bis 21.7.2024
- Leipzig „modell-hobby-spiel“ 3. bis 6.10.2024
- Essen „Spiel 2024“ 3. bis 6.10.2024
- Augsburg (ehemals München) „Spielwiesn“ 8. bis 10.11.2024

Das Messekonzept funktioniert übrigens auch auf kleineren Spielermessen. Bei der Spielmesse Nagold (ca. 500 Besucher, 2 Standbetreuer) haben am 5.12. in 3 ½ Stunden 40 Interessenten Bridge spielend kennengelernt. Auch bei einem Stadtfest oder anderen Themenmessen könnte ein Messeauftritt erfolgreich sein.

Im Nachgang zur Spielmesse wurde ein detaillierter Messeleitfaden erstellt, so dass die Erfahrungen, Vorarbeiten und Planungen für weitere Messeauftritte genutzt werden können.

Die Messe-Tablets wurden vom DBV angeschafft und können für Messeauftritte ausgeliehen werden. (Kontakt Messeleitfaden und Messe-Tablets über Klaus Braatz, lvbw@bridge-verband.de).

Probieren Sie es einfach aus!

ERFOLGSFAKTOREN

1. Gute Vorbereitung

Die Messe wurde aufwändig geplant und vorbereitet: Standplanung, Kontakt mit der Messe, Ausstattung, Dekoration, Anschaffung und Einrichtung der Messe-Tablets, Clubinformation, Einsatzplan Standbetreuer, Namensschilder, Webseite zur Spielmesse, Kursplanung, Kartenbestellung, Werbematerial, Information der Betreuer, Boards, Versorgung der Betreuer bei der Messe, usw.

Zitat (Carola Ruck): „Herzlichen Dank an alle Organisatoren für die viele Arbeit. Ich bin nächstes Jahr gerne wieder dabei.“

Zitat (Norbert Möllers): „Top Organisation + motiviertes Team = freue mich aufs nächste Jahr“

2. Motivierte Standbetreuer

Die Standbetreuer waren gut informiert und sehr motiviert. Es hat allen Spaß gemacht und die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Viele freuen sich schon auf 2024.

Zitat (Sibylle Hasel): „Es hat heute echt Spaß gemacht und die 4 Stunden sind wie im Flug vergangen. Es ist schön, wenn sich die Angesprochenen an den Tisch setzen und das Spielen ihnen dann gefällt.“

3. Das ansprechende Produkt „Bridge“

Die Interessenten konnten Bridge spielend kennenlernen. Ohne viel Theorie, ohne große Erklärungen. Erst nach dem Spielen haben wir die Besonderheiten von Bridge erklärt und die Möglichkeiten aufgezeigt, wie es bei Interesse weitergehen kann. Das Angebot, dieses „komische“ Kartenspiel Bridge unverbindlich in 15 Minuten auszuprobieren, hat viele Interessenten an die Tische gelockt.

Zitat (Stefan Gezeck): „Ich war vom positiven Feedback am Tisch sehr angetan. Meine Befürchtung, dass wir mit unserem Bridge die Erwartungen der Besucher NICHT treffen, hat sich nicht erfüllt. Also das war toll.“

Einfach machen ...

Neue **WEGE** zum **BRIDGE**

Partner-Reizübung – alle Teilnehmer konzentriert bei der Sache.

Im BridgeTreff Herrenberg wird Bridge gespielt. Manches ist anders als bei normalen Clubabenden. Es wird mit genauso viel Spaß, Ehrgeiz und Konzentration gespielt. Aber keiner der Spieler hat Bridge über einen klassischen Bridgekurs gelernt.

In Herrenberg geht Bridge also neue Wege. Dort wird im BridgeTreff seit März 2023 wöchentlich Bridge angeboten. Niederschwellig, ohne Kurs, einfach kommen und Bridge spielen. Neueinsteiger können sofort einsteigen und mitspielen. Mit der spielerischen Reiz-Variante „Hool“ sogar mit Reizung. Schwerpunkt liegt aber zu Beginn auf dem Spielen, gelegentlich mit gesteckten Boards, mit lautem Denken, offenen Karten und gemeinsamer Besprechung nach einem Spiel. Einfach machen! Im Lauf des Jahres 2023 gab es durch einen Referenten auch vier Spieltechnik-Lektionen und die Einführung eines einfachen, natürlichen Reizsystems in drei Lektionen. Inzwischen ist die Gruppe auf 18 Teilnehmer gewachsen, die regelmäßig mit viel Freude an 2-3 Tischen spielen. Seit Mitte Januar läuft im BridgeTreff ein Kompakt-Reizkurs in 8 Einheiten. Danach könnten alle auch an Clubturnieren teilnehmen, können aber auch weiterhin ohne Turnierstress im BridgeTreff spielen.

Die Idee zum BridgeTreff stammt von Miriam Kästner. Sie hat sich überlegt, wie es laufen könnte, und dann auch gleich umgesetzt. Miriam spielt erst seit

2022 Bridge. Sie hat einen klassischen Bridgekurs mit 15 Lektionen besucht. Im Anschluss wunderte sie sich, warum im Club immer nur lange Turniere von weit über 3 Stunden gespielt wurden. Das ist weder für Anfänger noch für den Großteil der arbeitenden Bevölkerung geeignet. Bridge ist auch dann faszinierend, wenn man es nur für 2 Stunden ohne strenge Turnierregeln spielt.

Miriam ist Mitglied im Spiel- und Freizeittreff in Herrenberg, einer Gruppe von über 200 Personen, die sich über eine WhatsApp-Gruppe organisieren und zu Freizeitaktivitäten wie Wandern, Sport, Kulturveranstaltungen oder Spielen verabreden. Sie wollte ihren Bekannten aus der Spielegruppe ihr neues Hobby Bridge zeigen und dann mit ihnen spielen.

WENIGE BOARDS MACHEN DEN EINSTIEG LEICHTER

Da es kein passendes Angebot gab, hat Miriam eines geschaffen, den BridgeTreff. Einfach machen! Sie organisiert und betreut die wöchentlichen Treffen, im Wechsel mittwochs und freitags, das haben die Teilnehmer so gewünscht. Die Anmeldung erfolgt über WhatsApp-Umfragen. Ansonsten ist die Teilnahme unverbindlich, es kommt, wer Zeit und Lust hat. Wenn es nicht aufgeht, springen Clubspieler ein

Text und Foto: Klaus Braatz

oder es gibt Kiebitze. Gespielt wird im Bürgertreff der Stadt Herrenberg, in dem Räume gebucht werden können. Im Lauf des Jahres stießen immer wieder neue Spieler zum BridgeTreff hinzu, die problemlos einsteigen konnten.

Ziel der BridgeTreffs ist es nicht, neue Mitglieder für den Bridgeclub zu gewinnen. Der BridgeTreff ist Selbstzweck, hier sollen Anfänger, Fortgeschrittene

und versierte Spieler in lockerer Atmosphäre ohne Clubturnierstress Bridge lernen und spielen. Die Spieler sollen mit der Zeit auch Turnierbridge kennenlernen und kleine Turniere spielen. Das erste kleine Turnier (9 Boards, mit Bridgemates) wurde vor Weihnachten gespielt. Es hat allen Spaß gemacht. Tatsächlich haben aber einige der Teilnehmer auch schon Interesse am Spielen im Club bekundet. Der Weg zum Clubturnier steht jedem offen, der BridgeTreff soll keine exklusive Gruppe sein.

Der Ansatz verdient Nachahmer. Es ist ein neuer Weg zur Mitgliedergewinnung, der viele Vorteile hat. Auch Berufstätige können zum Bridge finden und (un)regelmäßig spielen. Einzelne Neueinsteiger können laufend integriert werden und müssen nicht auf den nächsten Kurs warten. Vielleicht sind die Spielabende auch für Clubspieler interessant. Es braucht keinen der raren Bridge-Referenten und nur wenig Vorbereitung. Bei der Betreuung können sich mehrere Clubspieler abwechseln.

Eine organisatorische Heimat hat der BridgeTreff Herrenberg inzwischen beim Club Karo 10 Böblingen gefunden.

Mein Fazit: wenig Aufwand, viel Nutzen. Ein BridgeTreff kann Ihr Clubleben bereichern. Deshalb im doppelten Sinne „... einfach machen ...“.

PROBLEMFALL: „KLASSISCHER BRIDGEKURS“

Klassische wöchentliche Bridgekurse haben mit vielen Problemen zu kämpfen. In der heutigen Zeit ist es schwierig, in einem Bridgekurs, der mit vielen anderen Freizeitangeboten konkurriert, die Teilnehmer selbst in einem Kompaktkurs über 10 bis 15 Termine bei der Stange zu halten.

Es ist schwierig

- ... geeignete Referenten zu finden
- ... genügend Teilnehmer für einen Kurs zu finden
- ... die Teilnehmer zum regelmäßigen Kursbesuch und zum Kursabschluss zu bringen. Urlaub, Krankheit oder Geschäftsreise: der Anschluss ist schnell verloren.
- ... die Kursabsolventen in den Cluballtag mit Clubturnieren zu integrieren

Das hat alles nichts mit Bridge zu tun, das für Neueinsteiger unverändert spannend und faszinierend ist. Das Arbeitsleben ist intensiver und flexibler geworden. Das Freizeitverhalten hat sich geändert. Bridge konkurriert mit vielen anderen, interessanten Freizeitaktivitäten. Die langfristige Terminbindung scheint für viele Interessenten schwierig. Alle Vereine konkurrieren mit der individualisierten Freizeitgestaltung im Sinne von Sportstudios, E-Bikes, Streaming-Diensten, Social Media, Computerspielen, Kurzreisen usw.

INFOS UND MATERIALIEN ZUM BRIDGETREFF

Der BridgeTreff Herrenberg hat auf seiner Homepage www.bridgetreff-herrenberg.jimdosite.com neben Informationen zum Bridge-Treff auch Materialien zum Herunterladen.

- # Anleitung zur spielerischen Reizung nach „Hool“
- # Referenzkarte „Bridge Grundlagen und Spieltechnik“
- # Referenzkarte „BridgeTreff Reizsystem >>Bridge natürlich<<“
- # Kursunterlagen Spieltechnik (4 Lektionen)

Für darüber hinaus gehende Fragen können Sie gern Miriam Kästner (bridge.herrenberg@gmail.com) oder Klaus Braatz (lvbw@bridgeverband.de) kontaktieren.

Willingen – Sauerland



03.03. – 17.03.2024

Unser sehr beliebtes Seminar im schönsten Tal Willingens.

Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede. Thema: Durchführung einer gewinnbringenden Spieltechnik
DZ und EZ/HP je Woche ab € 739

Tschechien – Joachimsthal



10.03. – 24.03.2024

Kur im ersten Radonheilbad der Welt! Traditionelle Radonkur 12/21 Kuranwendungen oder Heilkur ohne Radonbäder, Senior 55+ Kur etc.

DZ/HP ab € 1.790
Buchen Sie zum Frühbucheypreis!

Türkische Riviera – Belek



15.04. – 25.04.2024

Die traumhafte Lage direkt am Meer und die Gartenanlage eingebettet in eine wunderschöne Pinienlandschaft werden Sie begeistern.
DZ/DZ=EZ/All. incl./Flug/Privattransfer
Kennenlernpreis von ab € 1.899 p.P.

Marburg zu Ostern



29.03. – 05.04.2024

Entdecken Sie die alte Universitätsstadt und ihre vielen Sehenswürdigkeiten bei unserer Stadtführung. Genießen Sie die herzliche Atmosphäre und die gute Küche etc.

DZ/HP € 990 EZ/HP + € 10/Tag

Thüringen – Mühlhausen



06.10. – 13.10.2024

Das Brauhaus liegt mitten in der historischen Altstadt. Die zentrale Lage ermöglicht eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten, wie z.B. Besichtigungen (Wartburg) uvm.
DZ/HP € 1.060 EZ/HP + € 15/Tag

Tschechien – Prag



14.04. – 21.04.2024

Prag zur besten Jahreszeit!
7 Tage gefüllt mit Besichtigungen, Stadtrundgängen, Oper, Ballett, Konzerten, Besuch der Altstadt-Kneipen, Bridge in Prager Clubs
DZ/ÜF ab € 1.085 DZ=EZ/ÜF +16/Tag
Buchung bis 15.02.2023 erforderlich

Türkei – Icmeler



09.10. – 27.10.2024

Ein Traum in der Ägäis
Aqua DZ/Al DZ=EZ + € 15 ab € 1.599
Unschlagbares Preis-Leistungsverhältnis, Preise für 14 Tage pro Person inkl., Privattransfer, zuzüglich Flug zu tagesaktuellen Preisen.

Ostseebad Boltenhagen



16.06. – 28.06.2024

Sehr gut geführtes schönes Hotel, Dachpool mit Ostseeterrasse, elegantes Restaurant, Café, Bar. Hervorragende Küche. Traumhafte Bridgeräume!

DZ/HP € 1.850 EZ/HP € 2.090



Bridge – Kreis Reisen

Ludmila Dedina & Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen & Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
info@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de





FestSpiele NORD

in HAMBURG im Hotel NewLivingHome*

von Freitag, 26. April bis Sonntag, 28. April 2024

PROGRAMMABLAUF

FREITAG, 26. APRIL 2024

16:30 Uhr	FestSpiel-Desk ist geöffnet.
17:00 Uhr	Begrüßung Welcome-Turnier (20 Boards)**
ca. 20:00 Uhr	Abendessen in eigener Regie (Eine kleine Karte wird im Hotel angeboten.)
21:00 Uhr	Treffen zu Kennenlernen

SAMSTAG, 27. APRIL 2024

10:00 Uhr	FestSpiel-Desk ist geöffnet.
10:30 Uhr	Vortrag von Christian Farwig mit dem Thema: Der kleine Turnierleiter
13:00 Uhr	Welcome-Imbiss (2 verschiedene Suppen mit Brotkorb, kleines Dessert und eine Tasse Kaffee oder Tee)
13:45 Uhr	1.+2. Qualifikationsrunde zum Hauptturnier**
18:30 Uhr	Sektempfang, gemeinsames Abendessen, serviert als Buffet, 1 große Flasche Mineralwasser pro 4er-Tisch (zusätzliche Getränke auf eigene Rechnung) Christian Farwig gibt uns einen Blick hinter die DBV-Kulissen der letzten 75 Jahre
20:00 Uhr bis ca. 22:30 Uhr	3. Qualifikationsrunde zum Hauptturnier**

SONNTAG, 28. APRIL 2024

10:00 Uhr	FestSpiel-Desk ist geöffnet.
11:00 Uhr	Hauptpaarturnier in zwei Klassen (Pik und Cœur)** Einteilung erfolgt nach dem Ergebnis der Qualifikation.
ca. 15:00 Uhr	Farewell-Snacks, eine Tasse Kaffee oder Tee, Preisverleihung und Verabschiedung

** Im Gesamtpreis: Während jeder Runde ist 1 kleine Flasche Mineralwasser pro Person enthalten; zusätzliche Getränke gehen auf eigene Rechnung.

Turnierleiter: Mathias Farwig und Team

Kurzfristige Absagen nehmen Sie bitte unter sportwart@bridge-hamburg-bremen.de oder Anruf bei 0151-560 766 22 vor.

Austragungsmodus: Es wird nach Kategorie C (§4 der TO) gespielt, als Konventionskarten sind die Mini-Konventionskarte oder die Deutsche Konventionskarte erwünscht. Nach der Qualifikation am Samstag wird für das Hauptpaarturnier am Sonntag eine Klasseneinteilung vorgenommen. In der oberen Klasse (Pik (M) – 10fache MP-Wertung) spielt die obere Hälfte der Qualifikation, wobei die Boards aus der Qualifikation nur halb so viel zählen wie die der Endrunde. In der unteren Klasse (Cœur (A) – 6fache MP-Wertung) wird es ein Carry-Over entsprechend der Turnierordnung (§26 f) geben.

Die Protestgebühr beträgt € 30,00; wird der Protest vor der Verhandlung zurückgezogen, werden € 10,00 einbehalten (§21 der TO).

Die Nutzung von Handys, Smartphones etc. ist während des Turniers nicht gestattet – im Bridgeraum sind alkoholische Getränke sowie Rauchen untersagt (§10 der TO). Für Spielpartnervermittlung wird auf Anfrage gesorgt.

Sieger-Preise: Die erstplatzierten Paare erhalten Geldpreise, gestaffelt entsprechend der Beteiligung, darüber hinaus gibt es verschiedene Sonderpreise, auch als Gutscheine und Sachpreise. Wir möchten darauf hinweisen, dass Geldpreise per Überweisung auf Ihr Konto ausbezahlt werden.



Anmeldung/ Registrierung: Homepage DBV möglichst vor dem 10.03.2024. Wir bitten um möglichst frühe Anmeldung, da sich der DBV bei zu geringer Teilnahme eine Absage der Veranstaltung am 12.03.2024 vorbehält; allerdings ist nur eine beschränkte Anzahl von Teilnehmern aufgrund der Raumsituation möglich. Alleinreisende melden sich ggf. für eine **Spielpartnervermittlung**.

Teilnahmegebühr für das Gesamtpaket laut obiger Beschreibung (siehe Programmablauf) beträgt

- Bei Bezahlung **bis zum 10.03.2024**
für Freitag bis Sonntag: € 150,00
für Samstag und Sonntag: € 120,00
- Bei Bezahlung **nach dem 10.03.2024**
für Freitag bis Sonntag: € 180,00
für Samstag und Sonntag: € 150,00

Spätere Anmeldungen sind je nach Verfügbarkeit bis Turnierbeginn möglich.

Bezahlung Ihrer Teilnahmegebühr: Bitte nutzen Sie für die Überweisung folgende Bankverbindung:

Deutscher Bridge-Verband e.V., Sparkasse Herford
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59
BIC: WLAHDE44XXX

Bitte geben Sie auf Ihrer Überweisung folgendes Stichwort an:

FestSpiel NORD

Kurzfristig gebuchte Teilnahmen bzw. vor Ort gebuchte Module können per SEPA-Lastschrift vor Ort bezahlt werden.

Hotelangebot: Im Hotel New Living Home sind unter dem Stichwort „Bridge“ bis zum 12.04.2024 Zimmer zu folgenden Preisen als Abrufkontingent reserviert:

- Je Einzelzimmer pro Nacht mit Frühstück: € 134,00
 - Je Doppelzimmer pro Nacht mit Frühstück: € 164,00
- Buchungen nehmen Sie bitte **direkt** im Hotel unter dem Stichwort „**Bridge**“ bis spätestens 12.04.2024 vor, danach werden die Zimmer freigegeben.

Hinweis für Stornierungsfristen der Hotel-Zimmer:

- Bis 29.03.2024: kostenfrei
- Bis zum 05.04.2024: Stornokosten 20 %
- Bis zum 12.04.2024: 50 % und danach 80 %

Die Stornierung muss schriftlich an das Hotel erfolgen und ist erst nach einer schriftlichen Rückbestätigung von dort gültig.

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Robert Koch GmbH
Postfach 42 01 23, D 12061 Berlin
Telefon 030 - 13 00 88 00
Telefax 030 - 13 00 88 01
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Djerba - der Sonne entgegen **All inclusive**

9. - 23.3.2024



★★★★★ **MAGIC LIFE Penelope Beach Imperial**
Sagenumwobene Insel tief im Süden Tunesiens, die schon Odysseus nicht verlassen wollte. Unser Clubhotel liegt an einem herrlich breiten, weißen Feinsandstrand - ideal für ausgedehnte Spaziergänge! Zum Golfplatz sind es nur vier Kilometer.

ab
1.685,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag

Herrliche Frühlingstage in Meran **Halbpension**

6. - 16.4.2024



★★★★ **Sup Hotel Meranerhof**
In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das **sonnedurchflutete Meran**. Das Kleinod Südtirols blickt mit seinem **milden mediterranen Klima** auf eine lange Tradition als Kur- und Fremdenverkehrsort zurück. Unser behagliches Hotel mit **erstklassiger Küche** und attraktivem Wellness-Bereich liegt zentral am Ufer der Passer. **Flüge von Berlin, Düsseldorf und Hamburg nach Bozen verfügbar!**

ab
1.945,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 10,- € / Tag

mit Matthias Goll

Abano für Genießer **Vollpension**

28.4. - 8.5.2024



★★★★★ **Hotel Terme Bristol Buja**
Zu einer **wunderschönen Frühlingszeit** und umgeben von einem großen Park empfängt Sie unser **erstklassiges Hotel** in einer gediegenen Atmosphäre mit komfortabel ausgestatteten Zimmern und eleganten Salons. Zwei der insgesamt vier **Thermalschwimmbäder** befinden sich im Freien. **Die Küche ist absolut hervorragend.**

ab
1.485,- €
bei Buchung bis 19.2.24,
danach 1.585,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 10,- € / Tag

mit Stefan Weber

Ostern in Bad Homburg



28.3. - 7.4.2024

★★★★ **Maritim Kurhaushotel**

Bad Homburg – die elegante Kurstadt vor den Toren Frankfurts! Unser komfortables Maritim Hotel liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen Kurpark und der attraktiven Fußgängerzone. Zur Halbpension gehören jeden Nachmittag Kaffee & Kuchen.

bei Buchung bis 28.1.24
danach 1.395,- €
1.295,- €

Einzelzimmer
ohne Zuschlag
mit Harald Bletz

Ostern in Bad Salzufen



28.3. - 7.4.2024

★★★★ **Maritim Hotel**

Zuvorkommender Service und eine **gute Küche** erwarten Sie bei unserer Reise nach Bad Salzufen. Unser Hotel liegt **sehr ruhig** unmittelbar am schönen Kurpark mit altem Baumbestand und vielen geeigneten Wegen für **ausgedehnte Spaziergänge**.

bei Buchung bis 28.1.24
danach ab 1.395,- €
1.295,- €

Einzelzimmer
ohne Zuschlag
mit Stefan Weber
und Sandro Bohnsack

Sonneninsel Rhodos **Halbpension**

2./3. - 16./17.5.2024



★★★★ **Hotel Apollo Beach**
"Sonneninsel Rhodos" mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte **Hotel mit langer Bridgetradition** Apollo Beach. Es liegt an einem der **schönsten Strände der Insel**. Ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 Meter. Seit 2018 gibt es in Griechenland eine **Touristensteuer**, die vor Ort zu entrichten ist.

ab
1.255,- €
bei Buchung bis 31.1.24,
danach 1.355,- €
zzgl. Flug
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag

mit Matthias Goll

Bridgewoche an der Weinstraße **Halbpension**

22. - 29.5.2024



★★★★ **Gartenhotel Heusser**
Entspannung pur und **sehr gute Küche** garantiert unser Wellness-Hotel in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren **familiiär geführte Hotel** besitzt einen **wunderschönen Hoteltgarten** in fernöstlichem Stil mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

ab
995,- €
bei Buchung bis 28.2.24,
danach 1.065,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag

mit Matthias Goll

Sommer auf Sylt **Frühstück**

23.6. - 7.7.2024



★★★★ **Hotel Roth am Strande**
Sylt ist Deutschlands nördlichste Ferieninsel, Westerland deren „Metropole“. Eine kleine, aber **sehr attraktive Stadt**, die zu jeder Jahreszeit einen kurzweiligen Aufenthalt verspricht. Das traditionsreiche Hotel Roth liegt **direkt am Strand von Westerland**, gegenüber dem Erlebnisbad "Sylter Welle", das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können.

eine Woche ab
1.395,- €
Einzelzimmer
ohne Zuschlag

mit Christian
und Maggy Glubrecht,
Stefan Weber

Sommer in Bad Homburg **Halbpension**

4. - 11.8.2024



★★★★ **Maritim Kurhaushotel**
Zu einem nachgeholtem Osterfest laden wir Sie ein nach Bad Homburg, der eleganten Kurstadt vor den Toren Frankfurts. Unser komfortables Maritim Hotel mit **klimatisierten Zimmern** liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen Kurpark und der attraktiven Fußgängerzone.

ab
975,- €
bei Buchung bis 1.6.24,
danach 1.045,- €
Einzelzimmer
ohne Zuschlag

mit Harald Bletz

In Vorbereitung

Timmendorf

22. - 29.9.24

Abano Terme

30.9. - 10.10.24

Sylt

13. - 20.10.24

Alle unsere Reisen sind auch
wochenweise buchbar!

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB abzurufen unter www.wiesbadenerbridgeschule.de/index.php?menuid=23)
Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich - etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Text und Bilder: Pony Nehmert

JAHRESANFANGSTURNIER in Frankfurt

Zu Beginn des Jahres wird traditionell in Frankfurt ein großes Regionaltournament gespielt.

Unsere Autorin bringt uns Impressionen und Tipps von dort.

Am Jahresanfang fand in Frankfurt wieder das erste Turnier des Jahres statt. Vor etlichen Jahren wurde dies zum Jahresende veranstaltet; deshalb gab es immer Flaschenpreise, Champagner für die Erfolgreichen und weniger hochpreisige, aber dafür hochprozentige Getränke für diejenigen, die weniger Prozente erspielt hatten und offensichtlich noch ein paar gebrauchen konnten.

Der Frankfurter Turnierbridgeclub hatte unter der Leitung des Präsidenten Herrn Grundstein alles hervorragend organisiert, die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Herrn Bletz, der alles bestens regelte. Dieses Jahr gab es nach 44 Paaren im Vorjahr erfreuliche 58 Paare, die um die Spirituosen kämpften, darunter als jüngster Teilnehmer der 11-jährige Levi zusammen mit seinem Bridgelehrer Edward Paterson.

DIE TEILNEHMERZAHLEN STEIGEN

In der ersten Halbzeit spielte ich wie ein Nachtwächter (das sind die Leute, die nachts arbeiten und morgens schlafen) und konnte zum Leidwesen meines Partners nur 47 % erkegeln, er war an diesem Missstand eher unbeteiligt. Es konnte nur besser werden.

So kam es in Hand 3 des 2. Durchgangs, als folgende Hand aufkam:

♠ 8642 ♠ AK3
♥ 876 ♥ KB32
♦ AKD106 ♦ 84
♣ 8 ♣ A973

Am Tisch der späteren Sieger Alberti-Bausback waren die Gegner nach einer Stayman Sequenz unbehelligt in 3SA und sahen sich dem Verlegenheitsausspiel von ♦7 gegenüber. Der Alleinspieler nahm und spielte Cœur zum Buben, verloren an die ♥D. Das Nachspiel in Karo gewann er, kassierte alle Karos und versuchte den Expass zum ♥K. Das war schmucklos ein down, nachdem das ♥A dahinter saß.

Hier die ganze Hand mit der Reizung an unserem Tisch:

Hand 3 2. Durchgang, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ DB
♥ 1095
♦ B95
♣ DB1042

♠ 8642 ♠ AK3
♥ 876 ♥ KB32
♦ AKD106 ♦ 84
♣ 8 ♣ A973

♠ 10975
♥ AD4
♦ 732
♣ K65

West	Nord	Ost	Süd
3♣ ²	x ³	1SA ¹	Pass
3♥ ⁵	Pass	3♦ ⁴	Pass
Pass	Pass	3SA	Pass
		Pass	

¹ 15-17 Ser OF möglich

² Muppet Stayman

³ Ausspielkontra

⁴ Verspricht Treffstopper plus Viererfarbe

⁵ Verspricht Viererpik

Zunächst zur Reizung: Wir haben die sehr sinnvolle Vereinbarung, dass wir nach einem Ausspielkontra ganz normal weiter reizen, wenn wir einen Stopper haben. Ohne Stopper passen wir und der Partner rekontriert, um das Antwortsystem wieder in Gang zu

setzen. So vermeidet man absolut hoffnungslose SA-Kontrakte ohne Stopper.

Allerdings sieht der Kontrakt aus der Warte des Alleinspielers betrachtet nach Treffausspiel auch mit Stopper aus wie ein Ritter der traurigen Gestalt. Wie behandelt man die Karofarbe? Schnitt auf den Buben oder von oben ziehen? Tatsächlich gilt für das Schlagen von oben:

bei 11 Karten nicht auf den König schneiden, bei 9 Karten nicht auf die Dame, bei 7 Karten nicht auf den Buben

Also bei ungeraden gemeinsamen Karten kurz nachdenken, dann entsprechend von oben ziehen und hoffen, dass die Wahrscheinlichkeit im Jahr 2024 nicht im Urlaub ist.

Die Behandlung der Trefffarbe ergibt sich mit der Siebener-Regel automatisch: bei 5 gemeinsamen Karten zweimal ducken.

Im Übrigen muss man zum Erfüllen davon ausgehen, dass das ♥A entweder bei Süd sitzt, der hoffentlich keine Treffs mehr hat, wenn er drankommt – dann empfiehlt sich der Schnitt auf die ♥D bei Nord. Andererseits könnten die Treff 4-4 stehen, dann darf man nicht mehr als einen Cœurstich abgeben und kann bei gutem Stand erfüllen. Ein Rat(e)haus.

Also radelte ich nach ♣A die Karofarbe herunter, notierte voller Freude das Fallen des Buben hinter dem Schnitt und absentierte je ein Cœur, Treff und Pik. Süd warf zweimal Pik ab. Nord trennte sich von einem Cœur und einem Treff, was mir zeigte, dass er ♥A sicher nicht hatte. Frohgemut spielte ich Cœur zum B, verlor aber leider an die ♥D und Pik kam zurück. Bitter. Dann aber fiel mir im Nachhinein auf, dass Nord auf Cœur die ♥9 bedient hatte. Jetzt kam Hoffnung auf und ich konnte durch das Spiel von ♥K

die ♥10 bei Nord pinnen, damit war die ♥8 am Tisch mein neunter Stich. Tatsächlich kann man sowohl bei Treff- als auch bei Karo-Ausspiel gewinnen, wenn man vom Tisch die ♥6 spielt und durchlaufen lässt. Auf die ♥D könnte man später ja immer noch schneiden.

WAS IST DAS BESTE GEGENSPIEL?

Nun zum Gegenspiel in dieser Hand: tatsächlich lassen sich 3SA in dieser Hand nicht erfüllen, wenn ein kleines Pik ausgespielt wird. Ähnliches gilt bei Treffausspiel, wenn Nord den ersten Treff nimmt und auf ♠D übergeht, oder wenn nach dem zweiten Treff der Wechsel auf Pik kommt.

Ein gutes Ausspielkontra konnten Alberti – Bausback in Hand 12 aus dem ersten Durchgang anbringen:

Hand 12, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ AKD7
♥ 8
♦ KD10932
♣ 82

♠ B10
♥ 743
♦ 8654
♣ KDB4

♠ 6542
♥ A952
♦
♣ 109653

♠ 983
♥ KDB106
♦ AB7
♣ A7

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
Pass	1♠	Pass	2♣ ¹
x	3♦	Pass	4♦ ²
Pass	5♣ ³	Pass	6♦
Pass	Pass	Pass	

¹ vierte Farbe forcing
² Assfrage
³ 2 Keycards mit Trumpfdame

Der Schlemm wurde etliche Male erfüllt, vermutlich kam da kein Ausspielkontra oder der Partner hat trotzdem das ♥A ausgespielt. Fraglich ist, ob man den Schlemm überhaupt reizen sollte, wenn ein Ass fehlt und man in Treff neben dem Ass noch eine Verliererkarte hat. Nord ist nach der Reizung offensichtlich sehr kurz in Cœur, so dass der Gegner möglicherweise einen Treff kassieren kann, wenn er drankommt. Man sollte also nicht darauf spekulieren, dass



Die ersten Drei (v.l.): Frederik Decker, Arne Siegel, Niko Bausback, Anja Alberti, Susanne Bohnsack, Dr. Konstantin Mineev

der Partner das ♥A hält und schnelle Abwürfe tätigen kann.

Sehr schön auch die Reizung von Alberti-Bausback in Hand 18 des zweiten Durchgangs:

Hand 18, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 98642
♥ B3
♦ K1076
♣ 75

♠ KD75
♥ 854
♦ D8
♣ B863

♠ B103
♥ A2
♦ AB52
♣ A1042

♠ A
♥ KD10976
♦ 943
♣ KD9

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥ ³	1SA ¹	2♦ ²
X ⁴	Pass	Pass	Pass
3♣	Pass	2SA ⁵	Pass
		Pass	Pass

¹ 14-16
² Eine Oberfarbe
³ Sucht die Oberfarbe
⁴ Negativ X
⁵ Spielbereit in beiden Unterfarben

Hilfreich für das Balancing war hier die 1SA-Eröffnung mit 14-16 Punkten, so dass Alberti bei ihrem Reopening-Kontra davon ausgehen konnte, dass sie auf ihrer Linie die Punktemehrheit hatten. Bausbacks 2SA zeigte beide Unterfarben (eine empfeh-



Der jüngste Teilnehmer, der 11-jährige Levi

lenswerte Konvention an dieser Stelle), so dass der beste Kontrakt erreicht werden konnte. Frau Alberti hatte keine Probleme mit dem Abspiel, Cœur-Ausspiel genommen, zuerst ein kleines Treff vom Ass weg und später Karoschnitt erbrachten schöne neun Stiche.

Für diejenigen, die Lebensohl spielen: diese Konvention kommt für den Partner des SA-Eröffners in Frage, nicht für den SA-Eröffner, der sich schon durch die Eröffnung in Punkten und Verteilung limitiert hat.

Insgesamt ein schönes Turnier. Das hoffentlich noch viele Male wiederholt wird. Hier die Siegerliste:

1. Alberti – Bausback
2. Decker – Siegel
3. Bohnsack – Mineev
4. Fritsche – Reps
5. Bohnsack – Weber
6. Dr. Lorenz – Lorenz
7. Di Bacco – Gotard
8. Nehmert – Kondoch
9. Ehepaar Schraverus
10. Förster – Müller

Autor: Heinz Timmermanns

Der Plan im Alleinspiel

#12

Bei dem Begriff „Alleinspiel-Technik“ wird generell primär an ein Repertoire von spieltechnischen Manövern gedacht. Diese Kunstgriffe (wir wollen sie im folgenden „Taktiken“ nennen) sind sehr nützliche und unverzichtbare Werkzeuge beim Alleinspiel.

Alle diese Taktiken können aber willkürlich oder gar schädlich wirken, wenn ihrer Auswahl und Anwendung nicht eine grundlegende Strategie für das Abspiel der jeweiligen Hand zugrunde liegt. Diese Strategie, sozusagen das „Kochrezept“ für das Abspiel mit allen seinen Zutaten, nennen wir „den Spielplan“.

Erst nach dessen Erforschung und Beherrschung ist das Studium der vielfältigen faszinierenden Taktiken zu empfehlen! Dabei sollte aber nicht unerwähnt bleiben, dass ohne deren Kenntnis wiederum die konkrete Formulierung des Plans oftmals nicht möglich ist, da ihm dann die „Werkzeuge“ fehlen.

WAS VERRÄT MIR DIE REIZUNG?

Hierzu haben wir bereits ausführliche Überlegungen angestellt. Wenn die Gegner in die Reizung eingegriffen haben, dann sollten wir hieraus Schlüsse über die Verteilung der Gegnerkarten (Farben und Punkte) ziehen. Auch eine Nichtreizung der Gegner liefert einige Informationen. So sollte ein Gegner, der nicht eröffnet hat, obwohl er die Gelegenheit hatte, keine 12 F und keine Extremverteilung für eine Sperröffnung haben.

WAS VERRÄT MIR DAS AUSSPIEL IN EINEM FARBSPIEL?

Im Trumpf-Kontrakt gibt es mehr Optionen, die für ein Ausspiel in Frage kommen:

Da die Gegenspieler (anders als im SA-Kontrakt) in aller Regel keine Chance auf Längensteiche haben, tritt das Motiv, die eigene lange Farbe entwickeln zu wollen, etwas in den Hintergrund.

MIT LANGEN FARBEN KANN MAN DEN ALLEIN- SPIELER „FORCIEREN“!

Demgegenüber bekommt für die Gegenspieler die eigene lange Farbe eine neue Funktion. Sie kann nämlich u. U. dazu genutzt werden, den Alleinspieler zu „kürzen“ oder zu „forcieren“, was beides bedeutet, den Alleinspieler zum Stechen zu zwingen und ihn hierdurch wichtiger Trumpfkarten zu berauben. Diese Taktik kann sich gegen die Trumpflänge der Haupthand richten mit dem Ziel, diese so weit zu reduzieren, dass der Alleinspieler die Trumpfkontrolle verliert. Sie kann sich aber gelegentlich auch gegen wertvolle Karten der KURZEN Trumpfseite richten, um diese als Kontrollkarten oder Übergänge zu eliminieren. Außerdem kann das Ausspiel einer eigenen langen Farbe den Versuch darstellen, dem Partner Schnapper zu verschaffen!

Figuren-Ausspiele zeigen in aller Regel die höchste Karte einer Sequenz. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie die Gegenspieler nach deren Ausspiel-Vereinbarungen! Auch bei den Sequenzausspielen zeigt sich

die höhere Aggressivität des Gegenspiels im Trumpfkontrakt: hier ist es üblich, auch eine „kleine“, also 2er Sequenz auszuspielen. Da die Gegenspieler hier kaum Längensteiche machen können und da dem Alleinspieler, wenn man ihn nicht unter Druck setzt, mehr technische Manöver zur Verfügung stehen als im SA-Kontrakt, müssen die Gegner meist SCHNELLER ihre Figurensteiche freispielen und vereinnahmen!

Als weitere wichtige Ausspieloption kommt hier auch noch das Ausspiel von einer Kürze in Betracht in der Hoffnung, die ausgespielte Farbe später selbst schnappen zu können. Dabei ist es ohne weitere Indizien, z. B. aus der Reizung, nicht immer einfach, dem Ausspiel einer kleinen oder mittleren Karte anzusehen, ob es sich bei der Farbe um eine Länge oder eine Kürze des Ausspielenden handelt!

Alle diese Überlegungen sollte der Alleinspieler bei seiner Interpretation des Ausspiels berücksichtigen und in seine Planung einfließen lassen!

WAS DROHT VOM GEGNER?

Das Arsenal an möglichen Drohungen ist im Trumpfkontrakt noch deutlich vielfältiger als im SA-Kontrakt. Es reicht von Schnappern, dem Freispielen von Verlierern oder sogar dem Abziehen derselben, dem Forcieren des Alleinspielers, dem Wegspielen der Trümpfe, um Schnapper des Alleinspielers zu verhindern über das Wegspielen wichtiger Übergänge des Alleinspielers bis zur Trumpfpromotion! Und dies sind nur die ANFÄNGLICHEN möglichen Drohungen. Im Laufe des Abspiels können noch einige

fortgeschrittene hinzukommen, z. B. Endspiele oder Abwurfzwänge, wobei diese Aufzählung sicher nicht vollständig ist!

Deshalb ist es enorm wichtig, dass der Alleinspieler in seiner Planung versucht, sich einen Überblick über die konkret bestehenden Drohungen zu verschaffen. Hierbei kann ein Motiv, das wir bereits zuvor kennen gelernt haben, wieder auftauchen: Der gefährliche Gegner!

Teiler: W, Gefahr: alle

♠ K85
♥ AD94
♦ 732
♣ A64

W N O
S

♠ DB10763
♥ K
♦ AD
♣ KDB8

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	3♦	3♠
Pass	4♣	Pass	4SA
Pass	5♣	Pass	6♣
Pass	Pass	Pass	

Bei Wests Karo-Ausspiel handelt es sich um ein Single!

Süd hat zwar nach diesem Ausspiel scheinbar nur einen Verlierer, nämlich Trumpf-Ass. Aber das Tückische an Schnappern ist, dass sie meist nicht unsere Verlierer „fressen“, sondern unsere Gewinner!

Wenn also Süd gedankenlos das Ausspiel mitnimmt und Trumpf spielt, könnte Ost ans Spiel kommen und West einen Karo-Schnapper geben. Ost ist also zum gefährlichen Gegner geworden, aber der Alleinspieler sollte die Drohung problemlos erkennen und nach dem Gewinn des Ausspiels ♥K mit dem Ass des Tisches übernehmen um danach auf ♥D die zweite Karokarte der Hand abzuwerfen. Schon ist der Schnapper vermieden! Erst danach sollte Trumpf gespielt werden ...

Etwas anspruchsvoller sind die Drohung und ihre Vermeidung im nächsten Beispiel:

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ ADB7
♥ B82
♦ DB54
♣ 84

W N O
S

♠ 8
♥ KD9743
♦ AK83
♣ 72

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♣	1♥
Pass	2♣ ¹	x	2♦ ²
Pass	3♥	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

¹ Vollspielinteresse
² Gute Eröffnungsstärke

Hier übernimmt Ost die ausgespielte ♣D mit dem König und spielt ♦6. Wir folgen unserem Denkschema:

1. Süd ist die Haupthand.
2. Sie hat drei potenzielle Verlierer (einen in Cœur, zwei in Treff). Also kein Problem?
3. Wir wollen unseren Kontrakt erfüllen! Ein Überstich wäre schön, aber angesichts der ungeschützten Treff-Verlierer und des fehlenden Trumpf-Asses unwahrscheinlich.
4. Aus der Reizung wissen wir, dass Ost Eröffnungsstärke hat. Wenn Ost nur Minimum haben sollte (z. B. 12 F), dann bleiben für West maximal 5 F. Außerdem zeigt Ost durch sein Kontra eine lange und gute Trefffarbe.
5. Das Ausspiel von West könnte von einer Sequenz stammen, also mindestens noch ♣B versprechen. Auf jeden Fall wird West außerhalb der Treffs kaum Figurenpunkte haben.
6. Die von Ost zurückgespielte ♦6 riecht stark nach Single! Wenn wir Trumpf spielen, wird Ost übernehmen, West mit Treff zum Buben einspielen und das Karo-Rückspiel schnappen. So droht unserem „sicheren“ Kontrakt ein Fall!



BRIDGEREISEN KASIMIR



Djerba, Hotel Royal Garden ***** 21.2. – 8.3.2024

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, incl. Flug, Privattransfer und all. incl. Verpflegung
DZ: ab 1.598,- Euro EZ: 1.698,- Euro
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag



Kurort Rogaska, Slowenien Grand Hotel resort ***** 5. – 15.5.2024

incl. HP und 2 Ausflüge
DZ: ab 1.169,- Euro DZ als EZ: 1.269,- Euro

Reps und Kasimir
die geballte Ladung
Bridge



Porec/Kroatien, Hotel Laguna Materada 19. – 29.5.2024

Hotel direkt am Meer, 3 mal tägl. Bridge, incl. HP
DZ: 1.049,- Euro EZ: 1.239,- Euro



Büchlberg, Ferienhotel Binder*** 16. – 21.7.2024

Incl. 3/4 Pension und 3 mal täglich Bridge
DZ: 655,- Euro EZ: 695,- Euro



Flims in der Schweiz, Hotel Adula ***** 18. – 25.8.2024

Hotel in herrlicher Lage, lädt ein zum Wandern und Entspannen, incl. 3/4 Pension, 3mal täglich Bridge
DZ: 1.489,- Euro EZ: 1.855,- Euro



Dr. Jilly Seehotel am Wörthersee ***** superior 29.9. – 6.10.2024

3 mal tägl. Bridge, Wellness, Wandern, Golf, incl. HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.370,- Euro

7. Wie können wir den Schnapper vermeiden? Wir müssen uns des verbliebenen Treff-Verlierers entledigen, damit Ost seinen gefährlichen Partner nicht mehr einspielen kann. Hierbei kann uns die Single-♠8 der Haupthand helfen. Wir könnten einen Impass zur ♠D des Tisches versuchen, um dann auf das Ass unseren Verlierer abzuwerfen. Dies würde uns sogar einen Überstich beschern, hat aber kaum Aussicht auf Erfolg, da ♠K, wie bereits dargelegt, bei Ost sitzen dürfte.

Zur Lösung übernehmen wir das Karo-Rückspiel in der Hand, spielen ♠8 zum Ass des Tisches und setzen von dort mit ♠D

fort. Ost wird diese decken (wenn nicht, kostet es ihn einen Stich), und wir werfen nun, anstatt zu schnappen, den zweiten Treff-Verlierer der Hand ab! Damit bleibt Ost bei Stich, kann aber seinen Partner in Treff nicht mehr einspielen und bekommt folglich keinen Schnapper!

KAPPEN SIE GEGNERS KOMMUNIKATION!

Bei dieser Technik handelt es sich um einen „Scheren-Coup“ (teilweise auch „Coup ohne Namen“ genannt) aus der Gattung der „Verlierer-auf-Verlierer-Manöver“.

Hier die ganze Hand:

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ ADB7		♠ K952
♥ B82		♥ A5
♦ DB54		♦ 6
♣ 84		♣ AK10963
♠ 10643	W	
♥ 106	N	O
♦ 10972		
♣ DB5	S	
		♠ 8
		♥ KD9743
		♦ AK83
		♣ 72



DBV-BBO-Unterricht



Monatsplan Februar 2024

> 05. KALENDERWOCHE

Di 30.01.2024 20.00 Uhr Hände der Woche

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

Fr 02.02.2024 18.00 Uhr Großes Einmaleins der Reizung

– 2 SA Jacoby + Schlemmreizung

> 06. KALENDERWOCHE

Di 06.02.2024 20.00 Uhr Hände der Woche

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

Fr 09.02.2024 18.00 Uhr Großes Einmaleins der Reizung

– Inverted Minor und Stopper

> 07. KALENDERWOCHE

Di 13.02.2024 20.00 Uhr Hände der Woche

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

> 08. KALENDERWOCHE

keine Termine

> 09. KALENDERWOCHE

Di 27.02.2024 20.00 Uhr Hände der Woche

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

Fr 01.03.2024 18.00 Uhr Großes Einmaleins der Reizung

– Minorwood und Schlemmreizung

„EXPRESSKURS SPIELPLAN“

12 Lektionen in 4 Wochen Di, Do, Fr 16.00 Uhr ab 05.03.2024

> 12 Nachmittage im März 2024,

3 Termine wöchentlich, jeweils Di, Do, Fr 16.00 Uhr – 17.00 Uhr

• **Di 05.03.2024**

Schnapper in der kurzen Hand

• **Do 07.03.2024**

Schnapper im 4-4 Fit

• **Fr 08.03.2024**

Abwerfen von Verlierern

• **Di 12.03.2024**

Hochspielen mit Hilfe von Trümpfen

• **Do 14.03.2024**

Übergänge + Blockieren/Entblockieren

• **Fr 15.03.2024**

Wettlauf in SA

• **Di 19.03.2024**

Gefährlicher Gegenspieler im SA-Spiel I Ducken

• **Do 21.03.2024**

Gefährlicher Gegenspieler im SA-Spiel II Schnitt

• **Fr 22.03.2024**

Farbbehandlung Grundtechnik

• **Di 26.03.2024**

Cross Ruff

• **Do 28.03.2024**

Verlierer auf Verlierer

• **Fr 29.03.2024**

Ducken oder Nicht Ducken – auch im Farbspiel!

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel



EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West	♠ 76
	♥ KD76
	♦ DB853
	♣ 42

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	1♠

5)

West	Nord	Ost	Süd
2♥	1♣	x	2♣
?	3♣	Pass	Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ B652
♥ K
♦ KD9542
♣ A5

	N	
W		O
	S	

♠ AKD93
♥ B962
♦ A
♣ DB2

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♠
Pass	2♠	Pass	3♣ ¹
Pass	4♥ ²	Pass	4SA
Pass	5♦	Pass	6♠
Pass	Pass	Pass	

¹ Help suit trial bid
² Splinter

West spielt ♣6 (3./5.) aus. Wie sollte Süd diesen Schlemm planen?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ KD76
♥ 4
♦ KDB109
♣ KB5

	N	
W		O
	S	

♠ 3
♥ 876532
♦ A
♣ D9864

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4SA	Pass	1♠
Pass	5♠	Pass	5♦ ¹
Pass		Pass	Pass

¹ 1 Keycard

West spielt ♠2 aus. Der Alleinspieler gewinnt den Stich in der Hand mit ♣8 und zieht eine zweite Trumpfrunde, auf die West ♠5 bedient. Wie sollte Ost das Gegenspiel planen?



Die Lösungen
finden Sie auf Seite 20. →

LÖSUNGEN

EINE HAND – FÜNF LÖSUNGEN ...

1) Welcher Farbe gibt man als Partner auf eine 1♣-Eröffnung den Vorzug – den längeren Karos oder den wichtigeren Cœurs? FORUM D ist hier eindeutig zweideutig. Ab 13 F reizt man zunächst 1♦ und danach meist 2♥. Dieser teure Zweifärber des Antwortenden ist somit partiefördernd. Mit seinen ärmlichen 8 F muss unser Westspieler unbedingt die wichtigere Farbe, die Cœurs, vorziehen und 1♥ bieten.

Merke: Diese Regel gilt für 4er-Oberfarben plus längeren Karos von 6-12 F!

2) Nach einer 1♣-Eröffnung des Partners darf der Antwortende mit weniger als 11 FL niemals die Zweierstufe betreten. Somit stellt sich auch die Frage nicht, ob Cœur oder Karo. West sagt mit seiner 1SA-Antwort hier, dass er nicht stark genug für die Zweierstufe ist. Dieses SA-Gebot des Antwortenden kann ausgeglichen sein, muss es aber nicht. 1SA dient einfach nach 1♣ nur als „Auffang-Bottich“ für alle Hände zwischen 6-10 FL.

3) Hurra, wir haben einen Fit mit dem Eröffner! Nun wächst Wests Hand sofort von 8 F auf 12 FV an (2V für den neunten Trumpf, je 1 V für die Doubletons ohne Figur). Und was reizt man mit 11-12 einladenden FV? Richtig, man bietet natürliche 3♥, wenn man keine künstlichen Hebungen mit vier Trümpfen à la Bergen vereinbart hat. (Bei Bergen wäre 3♦ das richtige Gebot).

4) Nun reizt Süd zwischen, und schon ist aus einer ungestörten eine kompetitive Reizung geworden. Hier wäre nun 3♥ plötzlich ein schwaches Sperrgebot mit vier Trümpfen nach dem „Law of total tricks“. Wer einladen will, nutzt das „neue“ Gebot, das einem in den Schoß fällt, gerade WEIL der Gegner eine Farbe gegengereizt hat. Der Überrascher der Piks zeigt einladende Werte mit Fit, also trifft 2♠ nun den Nagel auf den Kopf.

5) Diese Bietsituation sollten Sie sich gut merken, denn Sie werden nicht auf viele Sequenzen treffen, in denen die zweitgenannte Farbe die längere ist. West zeigt zunächst via 2♥ ca. 5-8 F und eine 4er-Oberfarbe. Da die Gegner bis 3♣ mithalten, kommt West nun in den Genuss, mit 3♦

seine längere Farbe ebenfalls noch anbieten zu können. Das macht Sinn, denn Ost könnte ja 4-3-4-2 verteilt sein, was 3♦ mit neun Trümpfen zum überlegenen Teilkontrakt gegenüber 3♥ mit nur sieben Trümpfen in 2♦?

Weil Ost mit 4-4-3-2 mit nur 12-14/15 F darauf passen würde. Man hätte dann zwar acht gemeinsame Karos, aber auch acht gemeinsame Cœurs.

Merke: Wenn beide Kontrakte fallen, zählen die Faller gleich viel, wenn aber beide Kontrakte gehen, möchte man lieber 2♥ für +110 als 2♦ für +90 erfüllen!

DER WEG IST DAS ZIEL

Haben Sie sofort Treff-Schnitt gemacht, dann sind sie ganz schnell down, wenn Ost den Stich mit ♣K nehmen kann und seinem Partner ♥A zukommen lässt:

<p>♠ 1084 ♥ A1087 ♦ 83 ♣ 10764</p>	<p>♠ B652 ♥ K ♦ KD9542 ♣ A5</p> <table style="margin: auto;"> <tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">N</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">O</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">W</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">S</td></tr> </table> <p>♠ AKD93 ♥ B962 ♦ A ♣ DB2</p>	N	O	W	S	<p>♠ 7 ♥ D543 ♦ B1076 ♣ K983</p>
N	O					
W	S					

Ein viel besserer Spielplan ist zu hoffen, dass die Karos nicht schlechter als 4-2 verteilt sind.

Nehmen Sie ♣A und kassieren Sie ♠AK. Danach entblockieren Sie ♦A und gehen mit Pik zu ♠B an den Tisch. Auf ♦KD werfen Sie Ihre Treffs ab und schnappen anschließend ein Karo in der Hand, um zwei weitere Karo-Längenstiche zu entwickeln.

Nun steigen Sie in Cœur an ♥A aus, schnappen dann ein Cœur am Tisch und werfen Ihre beiden verbliebenen Cœur-Verlierer auf Nords hohe Karos.

Merke: Auf eine hohe Farbe Verlierer abzuwerfen ist meist eine bessere Chance, als auf einen 50%-Schnitt zu setzen.

KEINE HEXEREI ...

Stoppen die Gegner nach einer Blackwood-Sequenz auf Fünferstufe, dürfen die Gegenspieler davon ausgehen, dass zwei Asse fehlen. Da Nord hier aber nur eine Keycard hält und Süds Antwort nur eine Keycard zeigte, weiß Ost, dass, wenn Süd keine Chicane hält, dem Alleinspieler 3 Topstiche fehlen. Wenn Ost nun in der zweiten Pikrunde ♥2 (für Treff) abwirft, könnte West einen entscheidenden Fehler machen und auf ♣2 aus Hand klein bleiben. Ordert Süd dann Nords König, sind 5♠ erfüllt:

<p>♠ 52 ♥ A10 ♦ 87532 ♣ A1073</p>	<p>♠ KD76 ♥ 4 ♦ KDB109 ♣ KB5</p> <table style="margin: auto;"> <tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">N</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">O</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">W</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">S</td></tr> </table> <p>♠ AB10984 ♥ KDB9 ♦ 64 ♣ 2</p>	N	O	W	S	<p>♠ 3 ♥ 876532 ♦ A ♣ D9864</p>
N	O					
W	S					

West wird in seinen Bart murmeln, dass er befürchtete, Süd könne eine Karo-Chicane halten, obwohl sein Duckmanöver sicherlich falsch war.

Trotzdem kann Ost es seinem Partner ganz leicht machen, einen Irrtum zu vermeiden. Dazu muss er nur in der zweiten Pikrunde ♣D abwerfen (!), denn er sollte davon ausgehen, dass Süd in jeder roten Farbe mindestens ein Single hält. Für West macht es nun keinen Sinn mehr, ♣A zu ducken. Im Anschluss scoren Ost/West die beiden roten Asse und Süds Kontrakt ist einmal gefallen.

Text: Pierre Saporta | Übersetzung: Anita Ehlers

Mehr Tops

IM PAARTURNIER

17

Sie wollen also ein Ass im Bridge werden? Sie haben an Bridgekursen teilgenommen, Seminare der zurzeit angesehensten Lehrer besucht, unzählige Bücher gelesen, das Bridge Magazin durchgeackert, regelmäßig mit Bridge-CDs gearbeitet etc. Bravo, dann sind Sie ein hervorragende Bridgespieler – im Teamturnier!

Wenn Sie jedoch häufiger die viel üblicheren Paarturniere spielen, habe ich eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie: Die gute? Die gesamte erlernte Spieltechnik ist im Paarturnier unentbehrlich. Die schlechte? Sie reicht nicht aus, wenn Sie glänzen wollen.

BRIDGE FOLGT IM PAARTURNIER EINER EIGENEN LOGIK!

Bridge folgt im Paarturnier einer eigenen Logik, die mit der Berechnung der Ergebnisse zu tun. Diese Serie hat sich zum Ziel gesetzt, Sie mit dieser faszinierenden, Ihnen möglicherweise ganz neuen Logik vertraut zu machen, und Sie zu einem Spitzenspieler zu machen.

DAS VERSCHLEIERN DER FIGUREN ALS ALLEINSPIELER

„Wir erörtern nun alltägliche Verfahren, die im Team-Turnier genauso nützlich sind wie im Paarturnier. Der Kontrakt sei nicht in Gefahr, ein Stich mehr könnte Ihnen jedoch einen Top bringen, während andere sich mit tristem Durchschnitt zufriedengeben müssen.“

Das erste Beispiel ist einfach und stammt aus einem Team-Match:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 87
♥ AK76
♦ D863
♣ B107

♠ K9642
♥ 9852
♦ 109
♣ AK

W N O
S

♠ 1053
♥ DB4
♦ B754
♣ 654

♠ ADB
♥ 103
♦ AK2
♣ D9832

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	3SA	Pass	2♦
Pass			Pass

West spielt ♠4 zur ♠10 von Ost aus. Wenn Süd den Stich mit ♠B nimmt und Treff spielt, kann West sicher sein, dass ♠D nicht bei Ost ist. West spielt dann eine rote Karte nach, und Süd macht höchstens zehn Stiche. Süd muss hier den ersten Stich mit ♠D nehmen und es bleibt unklar, wo ♠B ist. West, später mit ♣K am Spiel, spielt eventuell Pik nach und macht damit seine Pik-Farbe hoch, falls Ost ♠B hat.“

„Wenn man im zweiten Stich Smith Peter spielt, sollte das kein Problem sein“, warf ich ein. „Mit ♠B würde Ost das höchste Treff legen, also ♣6, ohne ♠B jedoch nur ♣4.“

„Sie haben Recht, diese Konvention ist sehr nützlich im Paarturnier, denn sie verhindert, dass die Alleinspieler einen Stich bekommen, der ihnen nicht zusteht. Wenn aber Süd ♣8 ausspielt, könnte Ost

♣4 die höchste Karte von ♣432 sein. West weiß dann also nicht genau, ob ♣4 eine hohe oder eine niedrige Treff-Karte ist und wird sich gelegentlich irren.

Wir halten daher fest:

Der Alleinspieler sollten einen Stich im Allgemeinen mit der höheren von zwei/mehreren gleichwertigen Figuren gewinnen!

Beachten Sie die Einschränkung „im Allgemeinen“. Es gibt auch Ausnahmen, so beispielsweise hier:

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 65
♥ A1093
♦ KB32
♣ B94

♠ B9732
♥ 6
♦ 1085
♣ A753

W N O
S

♠ D104
♥ K8742
♦ 9
♣ KD82

♠ AK8
♥ DB5
♦ AD764
♣ 106

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	Pass	1SA
Pass			Pass

West spielt ♠3 zu ♠D von Ost aus. Sie nehmen den Stich, weil Ihre Treff-Haltung schlecht ist. Aber passen Sie auf! Wenn Sie ♠A, die höhere der gleichwertigen Figuren, zugeben, bevor Sie ♥D laufen lassen, setzen Sie Ost womöglich einen Floh ins Ohr, denn wäre es nicht besser von Ihnen, mit nur ♠A zwei Pik-Runden zu ducken und das Ass erst in der dritten Runde einzusetzen? →



DIE SPIELPAARE SIND AUSGELOST!

Die Verlosung für das PRO-AM-Turnier im Rahmen des Online-Jubiläumturniers am DBV-Gründungstag am So, 04. Februar hat stattgefunden. Die Spielpaare stehen fest und werden per E-Mail informiert.

AM	PRO
25269	38942
42555	19954
24405	26721
36696	30270
46956	12611
41559	14318
38556	18101
46459	26597
4521	26589
47640	15572
38953	8006
46251	27365
2229	17757
8551	25258
22469	12640
43736	14452

Besser also nehmen Sie den ersten Stich mit ♠K. Nun wird Ost, mit ♥K am Spiel, ♠AB9x(x) bei West vermuten!

Hier ist noch eine andere Möglichkeit, den Besitz von Figuren zu verschleiern:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 1043
♥ KDB10
♦ D1097
♣ B10

W O
N
S

♠ AK9
♥ A64
♦ B432
♣ KD2

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	3SA	Pass	2♦
Pass		Pass	Pass

West spielt ♠2 aus. Wie spielen Sie die Hand?“

„Vermutlich legt Ost eine dritte Figur?“

„Natürlich, sonst brauchten Sie ja nur ♠9 zu legen und hätten neun Stiche.“

„Also muss ich jetzt eine Unterfarbe spielen. Ich nehme Karo!“

„Schade! Sie haben nicht gesehen, wohin ich Sie führen wollte. Es ist wichtig, dass Sie auf das Ausspiel ♠10 ordern. Schauen Sie sich einmal alle Karten an:

♠ 1043
♥ KDB10
♦ D1097
♣ B10

♠ D862
♥ 972
♦ AK
♣ 9873

W O
N
S

♠ B75
♥ 853
♦ 865
♣ A654

♠ AK9
♥ A64
♦ B432
♣ KD2

Wenn Sie etwas träge ein kleines Pik ordern, das zu Bube und Ass läuft, weiß West, mit Karo am Spiel, dass Sie sowohl ♠K, denn sonst hätte Ost den König zugegeben, als auch ♠9 halten, denn Ost hat

diese Karte durch die Zugabe des Buben verneint!

West wird nun sicher nicht in Ihre Gabel spielen und findet beim Blick auf den Tisch das Treff-Rückspiel. Ost nimmt das Ass, spielt Pik von der richtigen Seite weiter und Sie sind einmal gefallen.“

„Das ist ein einfaches, aber richtiges Gegenspiel.“

„Wenn Sie im ersten Stich allerdings ♠10 ordern und danach Bube und Ass fallen, weiß West nicht, wo ♠9 ist. Wenn Smith Peter vereinbart ist, muss Ost mit ♠9 im zweiten Stich unbedingt ♦8 legen, ohne ♠9 jedoch ♦5, aber diese Karte ist vergleichsweise hoch, wenn ... Süd vorsichtshalber ♦B ausgespielt hat.

Merken Sie sich daher:

Wenn es den Alleinspieler nichts kostet, sollte er am Tisch unbedingt eine kleine Figur ordern, um zu verschleiern, dass er eine gleichwertige Figur in der Hand hat!

Hier ist ein weiteres Beispiel. Es veranschaulicht dasselbe Prinzip, wenn auch nach einem anderen Muster.

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ D1083
♥ D103
♦ A742
♣ D6

♠ 9
♥ 87652
♦ K105
♣ A1073

W O
N
S

♠ 54
♥ K94
♦ DB9
♣ B9542

♠ AKB762
♥ AB
♦ 863
♣ K8

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♣	Pass	1♠
Pass	Pass	Pass	4♣

West spielt ♥2 aus. Wenn Süd klein ordert, legt Ost ♥9, und Süd muss sich mit zehn Stiche zufriedengeben. Besser von Süd wäre, ♥D zu ordern, denn dann kann Ost annehmen, Süd hätte mit ♥Ax falsch geraten und kommt kaum umhin, ♥K zu legen. Nun kann Süd auf ♥10 ein Karo abwerfen und sich über einen Überstich freuen.

Expertenquiz Februar 2024

Autor: Michael Gromöller

Beginnen wir das Set dieses Monats gleich einmal mit einem Problem, das viele Gebots-Vorschläge brachte, was dann auch dazu führte, dass gleich 8 (!) Gebote mit Punkten versehen wurden.

PROBLEM 1

Team, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 95
♥ 86532
♦ AD92
♣ A4

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	x	1♦
Pass	Pass	3♣	2♥
?			Pass

Bewertung: 5♣ = 10, 3♦ = 8, 3♥ = 6, 6♣ = 5, 3SA / 4♥ / 4♦ / 4♣ = 1
(Leser-Meinung: Passe = 10, 5♣ = 7, 3SA / 4♣ / 3♦ = 4, 3♥ = 1)

Die entscheidende Frage ist hier, was genau Partners 3♣-Gebot nun aussagt. Zeigt es einen starken Einfärber? Zeigt es 4-0-3-6 Verteilung ohne Zusatzstärke? Keiner weiß es so genau. Bei den Experten scheiden sich darüber auch ein bisschen die Geister. Unklar war, ob man hier einladen oder direkt das Vollspiel ansagen sollte. Ich würde nie auf die Idee kommen, mit dieser Hand nur einzuladen, um als Folge dann unter Vollspiel stehen zu bleiben.

C. Lüßmann: 3♥. 5♣ hat gut Chancen. Der Partner braucht nur ♣KDB10xx und AKxx in Pik oder ähnliches. Karo-Schnitt wird sitzen und einen Pik-Schnapper sollte man durchbringen. Mit 3♥ gebe ich dem Partner noch die Chance, in 4♣ stehen zu bleiben, falls er nur den Gegner nicht 2♥ spielen lassen wollte.

Nun, wieviel weniger als obige Hand soll der Partner denn haben, nachdem er zunächst Kontra und dann 3♣ reizt?

I. Lüßmann: 3♥. Der erste Impuls ist Passe, weil der Partner so stark auch nicht sein kann, aber wenn er ein 6er-Treff und ja

vermutlich Cœur-Chicane hat, fehlt zu 5♣ auch nicht viel. Auf 4♣ als Antwort würde ich wohl passen.

Da ist sich das Ehepaar ja einig.



C. Schwerdt:
Hier stimmt etwas nicht!

C. Schwerdt: 3♥. Irgendetwas stimmt hier nicht. Ich will 6♣ oder 6♦ spielen.

Ich bin ein bisschen ratlos, wie man nach Gegners 1♦-Eröffnung jetzt noch 6♦ auf der Gegenseite erreichen will ...

G. Cohner: 3♦. Der Partner wird Cœur-Chicane haben und sechs bis sieben Treffs, so dass meine Werte sehr gut sind. 5♣ möchte ich mindestens spielen. Wenn Süd ♦K hat, dann reichen schon 13 Punkte beim Partner für 6♣. z. B.: ♠AKxx ♥- ♦xx →

Bad Lauterberg
27.03.2024 – 05.04.2024
Revita Wellness Resort *****

Ostern im malerischen Harz
Komfortable Hotelzimmer, die Lage am Kurpark, Kaffee & Kuchen täglich sowie die exzellenten Abend-Menüs sind weitere Highlights der Reise.
EZ/HP 1.840,- €
DZ/HP p.P. 1.660,- €

Montegrotto Terme
02.06.2024 – 12.06.2024
Hotel Garden Terme *****

Italienreise – Bridge inbegriffen
Das wohltuende Thermalwasser, der großzügige Park und die hervorragende Küche (VP inklusive!) werden Ihren Urlaub unvergesslich machen.
EZ/VP ab 1.660,- €
DZ/VP p.P. ab 1.530,- €

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



Rhodos
01.05.2024 – 15.05.2024
Kalithea Horizon Royal ****

Griechischer Sonnenfrühling
Die großzügige Anlage bietet eine spektakuläre Aussicht über die Ägäis! Gepflegte Gärten, große Kaskaden-Pools und Privat-Strand garantieren Erholung pur. All Inclusive!
DZ als EZ/Al/Flug/Transfer 2.240,- €
DZ/Al/Flug/Transfer 1.870,- €

Klosters
28.07.2024 – 04.08.2024
Silvretta Park Hotel ****

Sommer in den Schweizer Bergen
Genießen Sie das Alpen-Panorama und erkunden Sie im nahen Davos das Zauberberg-Hotel Schatzalp. Unser familien-geführtes Haus im alpin-rustikalen Charme freut sich auf Sie!
EZ Comfort/HP p.P. 1.680,- €
DZ Comfort/HP p.P. ab 1.495,- €



Oberstdorf
16.05.2024 – 26.05.2024
Hotel Wittelsbacher Hof ****

Pfingsten im Allgäu
Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark, mit Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen rund um Oberstdorf inkludiert!
EZ/HP (Standard, o. Balkon) ab 1.450,- €
DZ/HP p.P. ab 1.470,- €

Cuxhaven-Duhnen
25.08.2024 – 01.09.2024
Strandhotel Duhnen *****

Hochsaison an der Nordsee
Duhnen lockt zur besten Jahreszeit mit Sonne, Strand, Wattenmeer und gesunder Luft. Unser Hotel besticht zudem mit behaglichem Ambiente und exzellenter Küche.
EZ/HP ab 1.500,- €
DZ/HP p.P. ab 1.340,- €

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

♣KDB10xxx. Daher reize ich 3♦ ggf. gefolgt von 5 oder 6♣, falls Partner kooperiert und Schlemminteresse zeigt.

C. Daehr: 3♦. Sieht so aus, als hätte ich brauchbare Werte. Natürlich könnte man sich in 3SA darauf verlassen, dass die Cœurs 4-4 stehen, aber dann bräuchte Partner Werte, bei denen auch 6♣ eine Chance haben!

C. Fröhner: 3♦. Bevor ich mindestens Vollspiel reize, zeige ich Karo-Werte und frage nach Cœur-Stopper. Vielleicht hat Partner ja einen, wenn diesmal 16 Cœur-Karten unterwegs sind? Ost sollte ein starkes Blatt haben, da sonst in der zweiten Runde Kontra für die Restfarben möglich war. Da wir 10 F (in Cœur) des Gegners lahmlegen, ist mindestens ein Vollspiel drin.

H. Klumpp: 3♦. Wenn die Gegner kein Support-Rekontra spielen, biete ich 3♦. Partner sieht Karo-Werte und fehlende Cœur-Werte bei mir und kann dann mit Cœur-Chicane 5 oder 6♣ ansteuern. Für einen Schlemmversuch fehlt mir mindestens ein Trumpf. Mit einer Single-Cœur-Figur wird Ost 3♥ als Frage nach Halstopper bieten die ich mit 3SA positiv beantworten werde. Falls sie aber Support-Rekontra spielen, würde ich 3SA bieten.

3SA IST OHNE ♠A CHANCENLOS!

D. Laidig: 3♦. Ich rechne damit, dass der Partner ziemlich schwach ist, zumal er nicht noch mal kontriert hat. Etwa ♠ADxx ♥-♦xxx ♣KDBxxx. Für mich wäre das zwar ein direktes 2♣-Gebot, aber ich weiß, dass viele damit gleich kontrieren. Für den Fall, dass der Partner tatsächlich mehr hat, biete ich 3♦. Jetzt kann er mir extragute Piks (AKB10) mit 3♠ oder Extralänge in Treff (7-8er) mit 5♣ durchgeben. Wenn er 3♥ bietet, mache ich noch einen Versuch mit 4♦. Mit ♠AKB10 ♥-♦x ♣KDBxxxx gehen 7♣ – selbst wenn das unangenehme Trumpf-Ausspiel kommt.

Zumindest bei dem letzten Beispiel sollte der Partner wohl etwas mehr reizen als 3♣?

T. Gotard: 3SA. Die Reizung zeigt für mich Zusatzstärke. Mir fehlt die Kreativität sinnvoll rauszufinden, ob der Partner z. B. ♠Axxx ♥-♦B10x ♣KDBxxx hat und wir 6♦ gewinnen.

Verstehe ich – aber 3SA hat ohne ♠A so ziemlich 0% Chance, während 5 bis 6♣/♦ immer noch fast von oben sind.

N. Schilhart: 4♦. Da mein Partner wohl kein Cœur hat, gehe ich von mindestens 6er-Treff aus. Mit einer 4-0-4-5-Verteilung hätte er nochmals Kontra gesagt. Mit ♦AD hinter der Karo-Eröffnung, dem Double in Pik und 0 verschwendeten Punkten in Cœur gefallen mir meine Karten für einen möglichen Schlemm ausgesprochen gut. Deshalb gebe ich ein Cuebid ab.

Finde ich eine gute Idee, auf die ansonsten aber kein anderer Spieler gekommen ist.

J. Fritsche: 5♣. In 3SA gebe ich zur Begrüßung vier Cœur-Stiche ab und muss danach den Rest machen. In 5♣ gebe ich keinen Cœur-Stich ab und darf danach noch zwei weitere Stiche abgeben. Das klingt mir erfolgsversprechender. Für ein kreatives 4♥-Gebot („Ich sehe deine Chicane und habe eine Superhand dazu!“) hätte ich zumindest gern eine Treff-Karte mehr, bevor ich das ernsthaft in Erwägung ziehe.

M. Plath: 5♣. Ein zweites Kontra von Ost müsste nun nicht die Welt versprechen, 3♣ hingegen sollte schon eine ziemlich gute Hand zeigen, Tendenz Stärkekontra. Dem gegenüber bin ich nun zwar äußerst hellhörig, aber einen Schlemm finde ich doch gezogen angesichts meines überschaubaren Trumpfanschlusses. Jetzt die alles entscheidende Frage: Hat Ost sechs oder sieben Treffs? Mit 6♣- und mutmaßlich zwei Karo-Stichen braucht Ost für 5♣ wahlweise sehr gute Piks oder recht unaufmerksame Gegner. Da hätte ich fast mehr Hoffnung auf neun Stiche in 3SA mit den Cœurs 4:4 – entweder durch ♠A oder ungenaues Gegenspiel, bei dem vielleicht Partnerins Karo-Mittelkarten oder alternativ mein fünftes Cœur zum Zuge kommen. Mit 7er-Treff, auf das ich jetzt spekuliere, sollten aber 5♣ deutlich sicherer sein.

G. Hopfenheit: 3♥. Ich sehe kaum einen Verlierer, wenn der Partner seine Reizung annähernd besitzt. Da wir sehr viel Zeit bis 6♣ haben, beginne ich mit Gegners Farbe. Das ist zwar keine Lösung des Problems, ist aber ein Schritt in die richtige Richtung. Interessant wird es nach dem obligatorischen 3♠-Gebot des Partners. Ich denke, dann werde ich ihn mit 4♦ fordern. Aber am Ende werden wir in 6♣ landen.

Naja, wenn wir eh in 6♣ landen, dann könnten wir das auch gleich ansagen, oder? Nimm dir ein Beispiel an meiner Mixed-Partnerin:

A. Gladiator: 6♣. Der Partner ist stark und hat vermutlich Cœur-Chicane. Die Cœurs beim Gegner stehen 4-4 – so wie es aussieht. 3SA könnten eine gute Wahl sein,

wenn Partner ♠A hält. Aber mit meiner gut platzierten Karo-Gabel und Double-Pik sollten auch leicht 6♣ gehen. ♠AKxx und ♣KDBxxx reichen schon. Also sag ich's mal an.

Allerdings steht sie mit diesem Gebot sehr alleine da. Als Partner muss ich sagen: Ich fands gut!

M. Eggeling: 4♥. Der Partner hat für die Reizung wahrscheinlich ca. 6-4 in Treff und Pik und etwas Zusatzstärke. Insbesondere, da durch die gegnerische Reizung eine Chicane in Cœur beim Partner nahegelegt ist, passt meine Hand sehr gut dazu. 4♥ ist sicher ein kreatives Gebot, aber es sollte rüberkommen, dass ich eine sehr gute Hand mit Fit habe – und wenn Partner auf seine eigene Kürze guckt, wird erkennbar sein, dass ich keine habe.

Oh ja, das hätte der Partner erkannt – sehr gut:



P. Grünke:
Partner sollte stark sein!

P. Grünke: 3♦. Im Prinzip sollte der Partner eine starke Hand mit Treffs haben. Denkbar ist aber vielleicht auch so etwas wie 4-0-3-6 mit guter Eröffnungsstärke. In jedem Fall haben wir eine sehr gute Hand. Wenn die Gegner zwei Farben gereizt haben, dann ist der Common Sense meines Wissens nach, dass man Stopper zeigt. Wenn Partner 4♥ als gute Hand ohne verschwendete Werte in Cœur verstehen würde, wäre das auch ein schönes Gebot, aber hier ist das Missverständnis-Potenzial sehr hoch.

Eine neue Wortschöpfung ... Missverständnis-Potenzial ... gefällt mir ...

Diese Situation, in der man die Farbe reizt, in der der Partner definitiv Single oder Chicane gezeigt hat, heißt in Fachkreisen glaube ich „Bloomer“ und soll genau das ausdrücken, was Paul Grünke geschrieben hat. Eine andere typische Situation hierfür wäre eine Hebung in der Splinterfarbe des Partners.

K. Reys: 3♦. Wenn der Gegner mich nicht gerade mit 1♥ „angeblufft“ hat, sind die Chancen für 6♣ gigantisch. Partner muss Cœur-Chicane haben, Karo-Schnitt(e), falls nötig, sollte(n) funktionieren, und ich würde dem Partner eher sieben als

nur sechs Treffs geben. Im Kontext der bisherigen Reizung hätte ich allerdings Sorge, dass Partner 4♣ als Assfrage versteht. Daher lieber erstmal den Partner mit einem Farbüberruf quälen und hinterher den Treff-Schlemm ansteuern. Wenn zwei Farben zur Auswahl stehen, sollte es Standard sein, die Farbe zu überrufen, in der ich etwas HABE. Also beginne ich zunächst mal mit 3♦.

A. Alberti: 5♣. Mit Cœur-Kürze und den langen Treffs beim Partner, zudem ♦K im Impass, sieht die Partie machbar aus. Zwei schwarze Verlierer kann man sich erlauben.

W. Kiefer: 5♣. Im Team in Rot wollen wir doch kein mögliches Vollspiel auslassen, und 5♣ erscheint in diesem Fall erfolgversprechender als 3SA.

S. Reim: 3♥. Der Partner hat lange Treffs und Cœur-Chicane (zumindest dann, wenn der Gegner Support-Rekontra spielt). Muss der Partner zwingend stark sein? Nein. Mit 4er-Pik und langen Treffs beginnt man auch mit Kontra. In der zweiten Runde ist ein weiteres Kontra gefährlich, da dem Partner auch mit fünf schlechten Cœurs oft nichts als ein „Verzweiflungs-Passe“ bleibt. Mit ♠AKxx ♥- ♦Bx ♣KDBxxxx machen wir je nach Ausspiel 6 bis 7♣. Aber auch ♠ADxx ♥- ♦xxx ♣KD10xxx ist möglich. Da wird mir bei Treff-Ausspiel schon in 5♣ mulmig.

Sehr interessant ist, dass bei den Lesern (52 haben mitgemacht) das Gebot „Passe“ mit Abstand am meisten Stimmen bekommen hat und zeitgleich kein einziger Experte dieses Gebot abgegeben hat!

M. Dahmen (Leser): Passe. Ost hat die Punkte von West bereits mit gereizt, da Nord/Süd bei 2♥ gestoppt haben.

J. Fleing (Leser): Passe. Frei nach Stefan Back: In der Gegenreizung mit schwachen Händen sperren, mit starken Händen ökonomisch reizen.

Ich bin nicht so sicher, ob Stefan diese Situation hier gemeint hat?

S. Back (Redakteur)*: Nicht Passe! Der Partner ist nicht schwach mit langen Treffs, denn damit wäre er sofort in 3♣ gesprungen. Osts Info-Kontra in der sog. Sandwich-Position zeigt neben 4-4 in den schwarzen Farben mindestens 12 F. Wenn diese sich alle in Pik und Treff aufhalten, Ost kein Cœur sowie längere Treffs hält und zudem Karo-Schnitt wie zu erwarten sitzt, sind 5♣ eine gute Wette und 6♣ möglich.

PROBLEM 2

Team, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ AB5
♥ 10
West ♦ D742
♣ B9743

West	Nord	Ost	Süd
1SA	Pass	1♥	Pass
3♦ ¹	Pass	2♦	Pass
?	Pass	3♣	Pass

¹ schwächere ♦-Hebung als 2♣

Bewertung: 3SA = 10, 4♠ = 7, 5♦ = 3, 4♦ / 4♣ = 1

(Leser-Meinung): 3SA = 10, 5♦ = 3, 4♠ / 4♦ = 1

Tja, was meint der Partner mit 3♣? Versucht er eventuell 4-5-4-0 mit Maximum zu zeigen, damit ich eine gute Entscheidung über den Endkontrakt treffen kann? Oder sowas wie 3-5-4-1? Oder hat er einfach ein bis zwei Pik-Karten und will nach Stopper in Pik fragen? Alles nicht so klar. Am einfachsten wäre natürlich, wenn man dies irgendwann in der Partnerschaft einmal abgesprochen hätte.

G. Cohner: 3SA. Damit zeige ich Partner, dass ich Pik und Treff kontrolliere. Mehr habe ich nicht versprochen.

C. Daehr: 3SA. Schwierig! Partner hat nur 2♦ gereizt, jetzt möchte er bestimmt keinen Schlemm untersuchen. Immerhin habe ich 6 F in den anderen Farben!

J. Fritsche: 3SA. Ich weiß nicht, ob dieser Partner mit 3♣ eine Länge oder einen Stopper oder eine Kürze zeigt oder nach Stopper fragt. Aber ich habe 6 von meinen 8 F in den schwarzen Farben und stoppe beide. Also schlage ich das mal vor. Den Karo-Fit kennt der Partner, maximal zwei Cœur-Karten weiß er auch. Wenn dann 5♦ besser ist, kann er das auch ansteuern.

P. Jokisch: 3SA. Der Partner zeigt eine gute Hand mit ca. 3-5-4-1-Verteilung. Je nach Vereinbarung könnte 3♣ auch nach Stopper fragen, das sollte dann aber extra erwähnt werden. Ich denke, dass die Chancen in 3SA größer sind als in 5♦ im 4-4-Fit.

Ja, das mit der Frage nach Stopper sieht dein Partner genauso:

U. Kasimir: 3SA. Was heißt 3♣? Bei Peter Jokisch und mir wäre es Frage nach Pik-Stopper, Standard ist vielleicht, dass es ein Fragment (3er-Pik) zeigt. Ich habe für meine Reizung Maximum und denke, 3SA ist leichter zu gewinnen als 5♦.

C. Schwerdt: 4♣. Einen kleinen Versuch mach ich noch. Hat Partner 3-5-5-0, hat Schlemm in Karo gute Chancen.

4♣ an dieser Stelle zeigt nichts in Treff? Ich glaube nicht, dass der Partner das versteht.

H. Häusler: 5♦. Ein Sternchen bei 3♠ wäre hilfreicher. Fragt es nach Stopper oder zeigt es 3er-♠ (und damit Treff-Kürze)? Ohne Absprache gehe ich von Letzterem aus und biete mit nur einem wertlosen Punkt in Treff das Vollspiel.

R. Marsal: 5♦. Mein Blatt ist zwar durch ♠A und die Trumpf-Dame relativ gut, aber mit nur vier Trümpfen m.E. für ein 4♣-Cuebid zu schwach. Nach dieser Reizung wäre 4♦ von mir wohl das schwächste Gebot und nicht Schlemm-orientiert. Man bedenke, dass der Partner ein nicht forcierendes 2♦ gewählt hat und ich nur eine milde Vollspiel-Einladung gereizt habe.

Naja – das ist doch eigentlich die perfekte Begründung, warum man eben doch 4♣ reizen sollte ...

Da man nur eine milde Vollspiel-Einladung gezeigt hat und daher kaum mehr →

Anmeldung unter:
Tel: 0 21 71 - 91 99 91
hopfenheit@bridgereise.de
www.bridgereise.de

23.02. - 25.02.2024 Römerkastell

„Kontras effektiv einsetzen“

- 4* MARITIM Kurhaushotel mitten in Bad Homburg
- wann ist Kontra Take-Out und wann Strafkontra
- DZ/HP 445 € p.P. • DZ als EZ/HP 485 € / extern 195 €

22.03. - 24.03.2024 Bodensee

„Die Karten der Gegner lesen“

- 4* Hotel Reck's in Salem am Bodensee
- Informationen aus Reizung und Spiel optimal nutzen
- DZ/HP 465 € p.P. • DZ als EZ/HP 495 € / extern 195 €

24.05. - 26.05.2024 Drachenfels

„Schlemmen wie die Könige“

- 4* MARITIM Hotel in Königswinter direkt am Rheinufer
- Methoden zum Erreichen und Vermeiden eines Schlemms
- DZ/HP 415 € p.P. bei Anm. bis 24.03.24 - danach + 50 €

21.09. - 05.10.2024 Venetien

„Spätsommer in Abano Terme“

- 4* Hotel Ermitage Bel Air in Monteortone (Nähe Padua)
- phantastische Ausflugsziele / exzellente servierte Menüs
- DZ/HP 1.710 € p.P. • DZ als EZ/HP 1.850 € / eigene Anreise

*Anm. d. Redaktion: Dieser Vorlage, mich einmal unter die illustren Mitglieder der Nationalkader zu mischen, konnte ich einfach nicht widerstehen. 😊

haben kann, als was man gerade hat! Genau so begründet das:

S. Reim: 4♠. Das hat sich gut entwickelt. Gegenüber der Treff-Kürze beim Partner habe ich jetzt absolutes Maximum für meine schwächere Hebung. Mit 2-6-5-0 bei Partner könnte sogar noch Schlemm gehen (♠Kx ♥Axxxx ♦AKBxx ♣- oder ♠Kx ♥AKxxxx ♦AB10xx ♣-).

... und auch:

A. Gladiator: 4♠. Partner ist an Partie interessiert und spannend ist jetzt, was 3♣ in dieser Situation bedeutet. Fragt es nach Stopper oder zeigt es Werte? Ohne weitere Absprache würde ich es für „natürlich“ also Werte halten und dann ist meine Hand ja im Laufe der Reizung immer wertvoller geworden. 5♦ zeigt zwar jetzt eine positive Hand, aber ich finde, dass 4♠ ein Super-Maximum für die bisherige Reizung mit perfekten Werten zeigen sollte.

P. Grünke: 3SA. Ich erwarte 3-5-4-1 beim Partner. Es scheint unwahrscheinlich, dass irgendein Vollspiel besonders gut sein wird, aber neun Stiche scheint näher als 11.

Dazu eine ganz andere Meinung hat:

M. Plath: 5♦. 3♠ ist nicht alertiert, ist es damit natürlich? Hier scheint mir eine Verabredung sinnvoll, um mit 3:1 und kleinem Single in den Restfarben – und somit Zweifel an SA – zu zeigen. Mit welcher schwarzen Kürze aber auch immer, es kommt mir optimistisch vor, hier auf neun Stiche zu hoffen, bevor die Gegner fünf machen. Bessert sich das bei elf Stichen in 5♦? Ich sage ja: ♠KD ♥Axxxx ♦Axxxx ♣x etwa haben schon gutes Spiel, 3SA hingegen sind mausetot.

K. Repts: 4♦. Ich denke, diese Hand wird keine neun Stiche in SA produzieren. Auch wenn es in 3SA in der Treff-Farbe nicht allzu viele Verlierer geben wird, weiß ich kaum, wo da neun Gewinner herkommen sollen. Es sieht nach zwei 5-1 Fits in Treff und in Cœur aus – und das ist für SA natürlich Käse. Ich denke, man schafft eher im Cross Ruff viele Stiche, daher flüchte ich in 4♦. Ich habe genau das, was ich für 3♦ versprochen habe und möchte die Reizung einfach nur weg von SA in Richtung Farbkontakt dirigieren, aber nicht notwendigerweise in die Partie. Sollte der Partner eine fünfte Karo-Karte entdecken, kann er ja selbst noch 5♦ bieten.

B. Hackett: 4♠. Für meine Minimum-Hebung habe ich eine schicke Hand. Auf dem Weg zu 5♦ (mein Alternativgebot). Vielleicht ein bisschen zu aggressiv. Aber hätte ich z. B. ein Karo mehr, hätte ich nicht nur 3♦ gereizt.

Ost hielt sogar 4-5-4-0 ♠KD10x ♥DBxxx ♦AKxx ♣- und gewann am Ende des Tages 4♠. Auch 5♦ wäre ein guter Kontrakt gewesen. 3SA hingegen wäre kein Erfolg geworden.

PROBLEM 3

Team, Teiler: W, Gefahr: O/W			
			♠AD87
			♥3
West			♦10
			♣ADB10975
West	Nord	Ost	Süd
1♣	4♥	x	Pass
?			

Bewertung: 6♣ = 10, 4♠ = 7, 5♣ = 6, 4SA = 3, 5♠ / 5SA = 1
(Leser-Meinung: 4♠ = 10, 5♣ = 5, 4SA / 6♣ = 2)

Zunächst wäre die Frage zu klären, ob das Kontra auf 4♥ ein Strafkontra ist oder nur Punkte zeigt oder sogar ein 4er-Pik versprechen sollte. Vielleicht kommt es sogar darauf an, wer der Gegner ist. Im sogenannten „modernen Bridge“ sieht man hier 4♥-Gebote auch mal nur mit 6er-Länge, meist mit einer 4er-bis 5er-Nebenfarbe. Dann könnte auch ein Strafkontra schnell einmal lukrativ werden.

Aus meiner Sicht beschreibt die Problematik mit am besten:

G. Hopfenheit: 6♣. Der Gegner hat mir mit seiner Sperransage ein großes Problem bereitet. Der Partner hat mit Kontra allgemeine Stärke gezeigt – ich denke, so ab 10 F. Mit 4er-Pik beim Partner kann ich mir nicht sicher sein. Was 4SA an dieser Stelle bedeutet, ist völlig unklar. Herausbekommen kann ich das nicht mehr. Wenn ich davon ausgehe, dass Ost nicht viele Werte in Cœur besitzt, habe ich mit den richtigen 10 F beim Partner Chancen auf 6♣.

Geht doch mit dem „Schlemm ansagen“!

G. Cohner: 4♠. Immer schwer, wenn die Gegner hoch sperren. Kontras auf Sperransagen oberhalb von 4♦ sind tendenziell Strafkontras, auf 4♠ eher als auf 4♥. Der Partner kann sich das jedoch nicht immer aussuchen und ich habe eine gute Verteilungshand. Gelegentlich muss ich ein Bier ausgeben, weil ich nicht gepasst habe.

I. Lüßmann: 4♠. Für Passe ist mir die Verteilung zu extrem und 4♠ zeigt implizit ja auch lange Treffs.

Wenn Kontra ein Strafkontra war und man herausläuft, dann bin bei dir, dass 4♠ lange Treffs impliziert, da man ansonsten einfach gepasst hätte. Genau SO argumentiert:

N. Schilhart: 4♠. Partners Kontra verspricht nur Punkte. In unserem System kann ich nur ein 4er-Pik haben. Da ich nur mit sehr unausgeglichenen Händen aus dem Kontra herausgehe, muss ich jetzt lange Treffs haben.

Zwei Nicht-Spekulanten am Werk:

S. Reim: 4♠. Partner sollte 4er-Pik haben (oder beide Unterfarben, dann spielen wir 5 bis 6♣). Aber zunächst sage ich das naheliegende Vollspiel an. Schlemm? Zu spekulativ.

C. Daehr: 5♣. Ja klar, da können 4♠ oder sogar 6♣ gehen, aber das ist mir zu spekulativ!

J. Fritsche: 4SA. Partners Kontra ist für mich negativ. Ich habe vier Piks und wenig Verlierer. Ich reizte 4SA, was zunächst nach Unterfarben klingt und auf Partners 5 in Unterfarbe dann 5♠ und hoffe, dass Partner das als Schlemm-Einladung mit Treffs und Piks versteht. 4♠ wäre mir mit der Hand zu wenig und bei 5♠ denkt Partner eher, dass ich ihn nach einer Cœur-Kontrolle frage. Direkt 5♥ wäre eine Alternative, würde ich aber eher als Erstrundenkontrolle mit Schlemminteresse sehen.

Eine ganz andere Meinung zu dem 4SA-Gebot hat:

C. Schwerdt: 4SA. Assfrage auf Pik-Basis.

Falls es also mal zur Paarung Fritsche-Schwerdt kommen sollte, wäre das zu klären! Aber mit unserem nächsten Leser herrscht da mehr Einigkeit:

M. Voigt (Leser): 4♠. Für 6♣ oder 6♠ muss der Partner schon die entscheidenden roten Asse haben. Was wäre hier 4SA? RKCB auf Pik-Basis? Wenn dem so wäre, würde ich es probieren.

B. Hackett: 5♠. Zu gut, um 4♠ zu bieten und nicht gut genug für 6♠. Gibt dem Partner die Wahl, 6♣ zu bieten.

Ich kenne das so: Wenn man im Fit in die Fünferstufe springt, dann fragt das nach Kontrolle in Gegnerfarbe. So etwas wie ♠AKxx ♥xx ♦A ♣ADBxxx. Da der Fit aber noch nicht explizit bestätigt wurde, ist es vielleicht nicht so ganz klar, was dann der Sprung in 5 Oberfarbe verspricht. Da es zumindest für mich eben unklar ist, würde ich dieses Gebot eher vermeiden.

M. Plath: 5SA. Um alles außer 6♣ in 6♠ auszubessern. 6♣ kann mal besser sein, wenn die Piks schlecht stehen, Ost aber stabile Karos als Abwürfe hat. Das müssen jetzt nur

beide so verstehen. Ja, etwas spekulativ, aber die Masse sollte reichen und genauer hab ich's nicht.

Ich finde 5SA eine passable Idee, denke allerdings, dass man doch etwas schwach dafür ist und, wenn man Pech hat, dann der Partner mal einen Großschlemm ansagt, in dem schlichtweg ein Ass fehlt.

P. Jokisch: 5♣. Ich wollte schon reflexartig 4♠ reizen. Aber der Partner muss nicht immer ein 4er-Pik haben. Außerdem spielt sich die Hand selbst mit einem 4-4- Fit in Pik und Single-Treff oft besser in 5♣, weil in 4♠ die Treff-Hand forciert werden kann und dann die Treffs wertlos sein könnten. Ich würde gerne stärker reizen und zum Schlemm einladen, sehe aber keine kontrollierte Möglichkeit dazu. 4SA wird Partner zunächst als lange Treffs und 4er-Karo+ interpretieren. Mit einem anschließenden 5♠ könnte ich dann zwar in etwa diese Verteilung zeigen und zum Schlemm einladen. Allerdings bin ich dann möglicherweise schon zu hoch, wenn Partner kein 4er-Pik hat und auf 6♣ ausbessern muss.

K. Reps: 5♣. Pik hin – Pik her! Ich will nicht die Trumpfkontrolle im 4-4 oder gar 4-3-Fit in Pik verlieren. Diese Hand muss in Treff gespielt werden! Vielleicht ist 5♣ etwas kläglich und ich wäre besser in 6♣ gesprungen, aber ich wüsste nicht, wie ich hier den Partner zum Schlemm einladen sollte. Ich muss die Entscheidung wahrscheinlich alleine treffen und rate mal 5♣. Sollte der Gegner noch 5♥ bieten, so kann ich immer noch überlegen, ob ich 5♠ reize. Womit ich mich noch gar nicht beschäftigt habe? Das Kontra auf 4♥ abzuspielen! Damit werde ich mich auch nicht näher beschäftigen. Passe wäre in meinen Augen etwas ... mir fällt kein freundliches Wort ein ... bizarr! Bin aber gespannt, ob jemand gepasst hat!

Bisher nicht und es kommt auch, glaube ich, keiner mehr!

A. Alberti: 6♣. Der Partner hat tendenziell ein 4er-Pik, aber im Teamturnier ist es besser, die sicherere lange Farbe auswählen.

M. Eggeling: 6♣. Eine schwierige Situation – Vollspiel oder Schlemm in Pik oder Treff wären möglich. In Pik müssen wir nicht unbedingt einen Fit haben, daher entscheide ich mich für Treff. Schlemm muss nicht gehen, aber mit meiner Hand ist es einen Versuch wert.

C. Fröhner: 6♣. Wenn ich irgendwie eine Assfrage reizen könnte, würde ich das machen. Ist da jemand abgesprochen? 6♣ geht vielleicht auch, wenn mal zwei Keycards fehlen. Auf jeden Fall will ich in

meiner Hand mit sieben Trümpfen spielen und nicht mit vier. Ansonsten könnte meine Hand zusammenfallen, zumal Süd beim möglichen 4-4 Fit in Pik auch mal vier Trümpfe gegen mich haben könnte.

H. Häusler: 6♣. Biete ich nur 4♠ oder 5♣, wird die Partnerin zwar ein ungleichmäßig verteiltes Blatt erwarten, nicht jedoch Semi-forcing-Stärke. Daher riskiere ich Schlemm. Sollte er nicht gehen, besteht bei dieser Gefahrenlage immer noch die Hoffnung auf ein gegnerisches Phantom-Opfer.

Wer den Begriff „Phantom-Opfer“ nicht kennt: Der Gegner überreizt mich, um mit wenig Fallern einen besseren Score zu bekommen, als wenn ich mein Spiel erfüllt hätte. Wenn mein angesagter Kontrakt aber gar nicht gegangen wäre, dann spricht man von einem sogenannten „Phantom-Opfer“.

H. Klumpp: 6♣. 4♠ und 5♣ wäre mir zu ängstlich. 6♠ ist eine Option, die bei schlechtem Pik-Stand möglicherweise scheitern. 6♣ haben auch noch Chancen, wenn der Partner nur zwei kleine Treffs hinlegt.

R. Marsal: 6♣. Mit diesem Blatt kann ich nur würfeln. Partners Kontra sollte eine zweistellige Figurenpunktzahl zeigen, häufig ein 4er-♠ und seine Punkte sollten und werden nicht in Cœur-Figuren sein. Für 6♣ brauche ich gewisse Schlüsselkarten. Wenn er die Pik- / Karo- / Treff-Könige sowie ♦D haben sollte, habe ich mit Zitronen gehandelt.

„Mit Zitronen handeln“: Die Redewendung geht möglicherweise auf die Vorstellung zurück, dass man bei einer wirtschaftlich ungünstigen Aktivität in ähnlicher Weise wie beim Verspeisen einer sauren Zitrone das Gesicht verzieht. Auf Bridge übertragen ist das dann das Gesicht des Partners, wenn der Dummy sich hinlegt ...

PROBLEM 4

Paar, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ 8
♥ AD87
West ♦ B982
♣ KD86

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass 1♠	1♦ ¹ 1SA ²	Pass 2♠

¹ Acol: 4er+
² 15-18 FL

Bewertung: 3♠ = 10, Kontra = 6, 3SA = 1 (Leser-Meinung: 3SA = 10, 3♠ = 9, Kontra = 3, 3♦ / 5♦ = 2, 3♣ = 1)

Bei der Leserwertung gab es doch einige Kommentare, dass dies nach Stopper fragen würde. Hätte der Partner ohne die Pik-Gegenreizung 1SA zurückgeboten, wäre ein Pik-Stopper nicht nötig gewesen. Nach dem freiwilligen 1SA-Gebot muss allerdings zwingend ein Stopper vorhanden sein. Hätte man nämlich keinen Stopper, aber der Partner, dann spielt vermeintlich die falsche Hand den SA-Kontrakt, weil Partners Stopper (z. B. Kx) durch das Ausspielen unterspielt wird!

ES SOLLTE IMMER DIE HAND MIT STOPPER SA SPIELEN!

Beim ersten Hinsehen kam mir sofort ein 3♣-Gebot in den Sinn, um nach einem sehr guten Stopper zu fragen. Mittlerweile überzeugt mich allerdings das Gebot Kontra mehr und mehr, da es flexibler ist und der Gegner auch mal abgeholt werden kann, falls der Partner das mit entsprechendem Blatt wegpassen kann. Die Gefahrenlage →

Reps Bridgetours



Bad Salzuflen - Wochenendseminar

"Die moderne Schlemmreizung"

01. - 03.03.2024

4**** Maritim Hotel Bad Salzuflen
ab € 389,00 p.P.

EZ-Zuschlag € 15,00/Tag

Externe Teilnahme inkl. Abendessen € 269,00 p.P.

Bonn - Ostertage am Rhein

24.03. - 03.04.2024

4**** Maritim Hotel Bonn
ab € 1.099,00 p.P.

EZ-Zuschlag € 10,00 p.P. /Tag

Rogaska - Bridge, Kur & Golf in Slowenien

05.05. - 15.05.2024

4**** Grand Hotel Rogaska Resort
ab € 1.169,00 p.P.

EZ-Zuschlag € 10,00 p.P./Tag

Gemeinsam mit "Bridgereisen Udo Kasimir"

Ulm- Pfingstwoche an der Donau

19. - 26.05.2024

4**** Maritim Hotel Ulm
ab € 979,00 p.P.

Kein EZ-Zuschlag!



Klaus Reps
Bridgellehrer & Reiseleiter



Katharina Reps
Massagetherapeutin & Organisation

Reps Bridgetours

Grüner Weg 10 Mobil: 0173-949 2836
64521 Groß-Gerau Email: reps-bridgetours@web.de
Tel.: 06152-855 1521 Homepage: www.bridgereisen.de

spielt da eine Rolle, aber dazu bemerkt treffend:

P. Grünke: Kontra. Der Partner sieht auch die Gefahrenlage und wird nur mit guten Piks passen. +800 ist dann sicherlich möglich. Für mich ist Kontra eindeutig Take-out, wenn die Gegner sich gerade gehoben haben.

Die Mixed-Partnerin schwimmt auf der gleichen Welle:

M. Eggeling: Kontra. Die Alternativen sind hier für mich 3♠ oder Kontra. Über Kontra ist mehr Platz vorhanden, den richtigen Kontrakt zu finden. 3SA könnte richtig sein, aber 5/6♦ möglicherweise auch. In Rot gegen Weiß wird Partner selbst vorsichtig damit sein, 2♠ im Kontra zu passen.



J. Fritsche:
Es gibt solide
und schwache
Stopper!

J. Fritsche: 3♠. Fragt nach Stopper und nachdem Partner mit seinem freiwilligen 1SA ja möglicherweise schon einen gezeigt hat, sollte das Gebot die Pik-Kürze und das eventuelle Interesse an Unterfarb-Kontrakten zum Ausdruck bringen.

C. Fröhner: 3♠. 15 + 12 = 27! Material ist genug da. Warum erscheint das Problem hier? Wahrscheinlich hat der Partner nur einen einfachen Pik-Stopper und Karo

ist das bessere Vollspiel. Ich quäle ihn nochmal mit einem Überruf. 3SA wäre natürlich auch ein mögliches Gebot, und die Regel aus Hand 2 wäre missachtet. Aber 3SA ist ja noch erreichbar ...

P. Jokisch: 3♠. Zeigt Zweifel an 3SA. Mit Doppel-Stopper wird Partner 3SA reizen, sonst spielen wir 5♦.

U. Kasimir: 3♠. Dieses war das einfachste der vier Februar-Probleme. 3♠ zeigt Werte für Vollspiel, Pik-Kürze und Zweifel an 3SA. Mit z. B. nur Axx in Pik kann der Partner über einen Alternativ-Kontrakt nachdenken.

Ich denke, er kann nicht nur, er sollte dann zwingend!

H. Klumpp: 3♠. Ich hoffe, er versteht, dass ich Pik-Kürze mit Karo-Fit reize. Auf 3SA passe ich dann. Vielleicht sind 5(6)♦ besser, Direkt 3SA zu bieten, heißt doch nur, dass ich den richtigen Kontrakt kenne.

Diese Kenntnis hat:

A. Gladiator: 3SA.

D. Laidig: 3♠. Das zeigt aus meiner Sicht ein Partieförderung mit Karo-Fit. Wollte ich ein 3er-Cœur erfahren, müsste ich kontrieren. Nach 3♠ muss der Partner entscheiden, ob er tatsächlich 3SA spielen will oder lieber Karo. Falls Karo, wäre jetzt 4♣ ein Cuebid, 4♦ bedingte Assfrage und 5♦ ein Minimum.

Das mit dem 3er-Cœur hat sonst niemand erwähnt, ist aber durchaus ein sehr gutes Argument, warum ein 3♠-Gebot NICHT nach 3er-Cœur fragt.

M. Plath: 3♠. Pik-Kürze, Spielbereitschaft allerorts, Schlemm bei gegenseitiger Sympathie nicht ausgeschlossen.

Bitte antworten unter „Chiffre 25783“!

T. Gotard: Kontra. Kontras auf niedrigen Stufen sind zum Glück auch 2024 noch Take-Out.

A. von Dercks (Leser): 3♠. Verlangt zusätzlich zur schon beantworteten Frage nach EINEM Stopper die Frage nach mindestens eineinhalb eher zwei Stoppern. Mit Single-Pik gehe ich nicht sofort in 3SA, auch wenn es mich reizen würde.



K. Reps:
Ich habe Unterfarb-Interesse!

K. Reps: 3♠. Partner hat mit 1SA natürlich schon einen Pik-Stopper versprochen, aber es gibt Stopper und es gibt Stopper. Eine clevere Vereinbarung (die ich für Standard halte) ist, den Überruf der gegnerischen Farbe, nachdem der Partner schon mal einen Stopper vermeldet hat, als Kürze zu spielen. Damit vermeidet man 3SA-Kontrakte mit x zu Dxx oder ähnlich dürftigen Haltungen. Ist Partners Stopper gegenüber einer Kürze gut genug, sagt er 3SA. Ist Partners Stopper nicht gut genug, dann spielen wir eben 5 oder vielleicht sogar 6♦.

Amen!

+++ LESERWERTUNG FEBRUAR 2024 +++

Natürlich fehlt der Jahres-Tabelle nach nur zwei Monatswertungen eine wirkliche Aussage-Kraft, wollen wir deshalb im Februar nur den 40ern gratulieren, und feststellen, dass sowohl BC Alert Darmstadt wie auch Bernhard Kopp, unser Führender im Einzelwettbewerb, mit „80 aus 80“ einen perfekten Start hingelegt haben.

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	40
2. BC München	36
3. BC Dietzenbach	31
BTC Dortmund	31

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Dr. Bernhard Kopp	40
2. Matthias Voigt	37
3. Alexander von Dercks	36
Hendrik Nanninga	36
5. Peter Becker	35
Dr. Andreas Deter	35
Heidrun Ganser	35
Jonathan Pieper	35
Axel Szauer	35
10. Gertraude Dill	34

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	80
2. BC München	76
3. BC Dietzenbach	71

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Dr. Bernhard Kopp	80
2. Matthias Voigt	77
3. Dr.-Ing. Andreas Deter	69
4. Alexander von Dercks	67
5. Hendrik Nanninga	65
6. Ulrich Schweding	64
7. Ulrich Bongartz	63
Andrzej Makula	63
9. Jonathan Pieper	62
Markus Schwebel	62

♠♥♦♣ MÄRZ 2024 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. Februar** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 8 7 5 2
1♠	X	p	p	♥	K 4
?				♦	D B 7 3
				♣	D 6

2. Team, N/S in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	–
?				♥	B 9 8 7 6 5 3
				♦	10 2
				♣	10 6 5 3

3. Team, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	K 10 9 7 6 5 3
?	1♦	X	p	♥	–
				♦	9 2
				♣	B 7 6 4

4. Paar, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A K 10 6
??			1♣*	♥	9
				♦	2
				♣	A K D B 9 5 3

*mind. 3er-Treff, **2♣ würde beide Oberfarben zeigen

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELEN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	FEBR. 2024	PUNKTE 2024	ANZ.
Alberti, A.	5♣	3SA	6♣	3♠	40	73	2
Alter, F.						34	1
von Arnim, D.							
Auken, S.							
Bausback, N.	3♥	1♠	5♣	3♠	29	64	2
Buchlev, N.							
Cohner, G.	3♦	3SA	4♣	3♠	35	53	2
Daehr, C.	3♦	3SA	5♣	X	30	69	2
Della Monta, A.						32	1
Eggeling, M.	4♥	3SA	6♣	X	27	62	2
Fritsche, J.	5♣	3SA	4SA	3♠	33	65	2
Fröhner, C.	3♦	3SA	6♣	3♠	38	77	2
Gladiator, A.	6♣	4♠	4♣	3SA	20	20	1
Gotard, T.	3SA	3SA	6♣	X	27	56	2
Gromöller, M.							
Grünke, P.	3♦	3SA	6♣	X	34	64	2
Hackett, B.	3♥	4♠	5♠	3♠	24	50	2
Häusler, H.	5♣	5♦	6♣	3♠	33	33	1
Hopfenheit, G.	3♥	3SA	6♣	X	32	59	2
Jokisch, P.	5♣	3SA	5♣	3♠	36	76	2
Kasimir, U.	5♣	3SA	5♣	3♠	36	76	2
Kiefer, W.	5♣	3SA	6♣	3♠	40	80	2
Klumpp, H.	3♦	4♠	6♣	3♠	35	69	2
Laidig, D.	3♦	4♠	4SA	3♠	28	68	2
Linde, J.	3♦	3SA	4♠	X	31	71	2
Lüßmann, C.	5♣	3SA	5♣	3♠	36	73	2
Lüßmann, I.	5♣	3SA	4♠	3♠	37	69	2
Marsal, R.	3♥	5♦	6♣	3♠	29	68	2
Plath, M.	5♣	5♦	5SA	3♠	24	49	2
Reim, S.	3♥	4♠	4♣	3♠	30	69	2
Reps, K.	3♦	4♦	5♣	3♠	25	64	2
Schilhart, N.	4♦	4♠	4♣	3♠	25	57	2
Schneider, M.	4♣	3SA	4♠	3♠	28	54	2
Schwerdt, C.	3♥	4♣	4SA	3♠	20	57	2
Smykalla, G.							
Wodniansky, B.	5♣	3SA	6♣	3♠	40	40	1



Auf gute Partnerschaft!

Autorin: Marie Eggeling



REGELN, GUTES BENEHMEN UND ETIKETTE IM TURNIERBRIDGE

Teil 13: Onlinebridge – Teil 2, weitere Aspekte

Im letzten Artikel sind wir auf einige Unterschiede in den Regeln bzw. der Umsetzung der Regeln beim Onlinebridge eingegangen. In diesem zweiten Teil geht es um einige weitere Aspekte, die online eine Rolle spielen können.

Zero Tolerance im Onlinebridge

Gerade wenn man die Mitspieler/innen nicht persönlich kennt und möglicherweise – wie auf BBO – nicht einmal sieht, kommt es online leider schneller zu Fehlverhalten als im Präsenzbridge. Es kann online schnell dazu kommen, dass Benehmen und gegenseitiger Respekt leiden und einige Personen haben dahingehend eine geringere Hemmschwelle als in Präsenz. Prinzipiell gelten online jedoch die gleichen Zero Tolerance Regeln wie immer. Das bedeutet, dass man sich anderen gegenüber respektvoll verhalten muss und niemanden beleidigen darf. Unfreundliche Kommentare sind zu unterlassen und ein begonnenes Turnier muss bis zum Ende gespielt werden. Wird gegen diese Regeln verstoßen, sollte die Turnierleitung informiert werden und bei vielen Turnieren kann es zu Strafen kommen. Bei BBO-Germany und in den deutschen Clubs werden solche Verstöße geahndet bzw. vermerkt. Das ist auch dadurch möglich, dass alle Spielerinnen und Spieler dort mit ihrem echten Namen registriert sind. In offenen, internationalen BBO-Turnieren ist die Nachverfolgung leider schwieriger, trotzdem kann man schlimmes Fehlverhalten auch direkt an BBO melden.

Lernen und Training online

Beim Onlinebridge gibt es einige zusätzliche Möglichkeiten, um gespielte Hände zu analysieren und dadurch aus Fehlern zu lernen. Auf den Online-Plattformen kann man sehr einfach jedes gespielte Board nachschauen und dabei Reizung und Spiel genau nachvollziehen. Außerdem stehen zusätzliche Informationen wie die Double Dummy-Analyse zur Verfügung. Auch Training funktioniert online sehr gut, beispielsweise durch „Bidding Challenges“ mit Partnerin oder Partner oder mithilfe von Bridgemastrern zum eigenen Alleinspieltraining (siehe Artikel zu „Trainingsstrategien“). Beachten Sie, dass es nicht nur BBO und Realbridge gibt, sondern auch andere Plattformen, die verschiedene Spiel- und Trainingsoptionen bieten, zum Beispiel:

- **Funbridge:** Eine sehr beliebte Plattform, auf der man mit und gegen Roboter spielen kann. Neben verschiedenen Turnieren gibt es diverse Angebote, wie beispielsweise Challenges gegen andere, eine interne Liga (Serien-Turniere) und Inhalte für Anfänger/innen. Funbridge ist kostenpflichtig, man kann jedoch einige Angebote kostenfrei ausprobieren.

- **Kida:** Eine App, die insbesondere darauf abzielt, Kinder und Jugendliche an Stichspiele heranzuführen, die jedoch auch für Erwachsene spannend ist (das kann ich aus eigener Erfahrung sagen). Es gibt verschiedene Level, die ganz einfach anfangen und bis zu einem Niveau hochgehen, das für Nationalspieler/innen interessant ist. Kida ist kostenlos und kann über den App-Store heruntergeladen werden.
- **Cuebids:** Eine relativ neue App, über die man zeitversetzt Reiztraining mit Partner/in machen kann. Der Vorteil ist, dass beide dann weitermachen können, wenn sie Zeit dafür haben und man sich nicht zu einem festen Termin verabreden muss, wie es beispielsweise bei „Bidding Challenges“ auf BBO wäre. Cuebids ist kostenlos, es gibt jedoch kostenpflichtige Zusatzoptionen (z. B. das Einstellen von bestimmten Handtypen, wenn man zu speziellen Themen trainieren möchte).

Verhaltenstipps beim Onlinebridge

Was können Sie tun, um die Spielerfahrung für sich selbst und andere möglichst positiv zu gestalten?

Hier einige Tipps:

- Begrüßen Sie sich freundlich, genauso wie Sie es in Präsenz machen würden.
- Schreiben Sie in BBO (falls vorhanden) eine ganz kurze Beschreibung Ihres Systems an den Tisch, vor allem wenn Sie besondere Vereinbarungen haben (z. B. so: „Guten Morgen, wir spielen 5er-OF, 1SA 12-14, Ausspiele 3./5. Karte und Markierungen niedrig/hoch“).
- Geben Sie vollständige und verständliche Erklärungen ab. Nochmal zur Erinnerung: Konventionsnamen sind keine guten Erklärungen, außer sie sind sehr gebräuchlich (z. B. Stayman) oder Sie wissen sicher, dass Ihre Gegner/innen wissen, was gemeint ist.
- Halten Sie Ihren Ärger unter Kontrolle und lassen Sie ihn niemals an anderen aus.
- Unterstellen Sie niemandem Betrug, das ist ein schwerer Verstoß gegen Zero Tolerance. Haben Sie einen begründeten Verdacht, teilen Sie das der Turnierleitung mit.
- Unterstellen Sie niemandem Absicht! Die allermeisten Menschen meinen es nicht böse, wenn sie etwas falsch machen, egal ob es um bridgische Fehler oder um technische Probleme (z. B. Verlieren der Internetverbindung) geht.
- Rufen Sie im Zweifel die Turnierleitung, aber bleiben Sie dabei freundlich.

Ein ERFOLGREICHES JAHR

Kempens Bridge-Klub blickt beim Weihnachtsturnier zurück

Text und Fotos: Hans Kaiser

Alle Jahre wieder versammelt der Kempener Bridge-Klub, im Januar 2000 gegründet und zurzeit 60 Mitglieder stark, seine Mitglieder zu einem vorweihnachtlichen Treffen im Kolping-Haus. Den Auftakt bildet traditionsgemäß ein Kartenturnier, bei dem die Klubmeister ermittelt werden. In seinem anschließenden Jahresrückblick erinnerte der Klub-Vorsitzende Piet van der Eijk, vormals Richter im niederländischen Maastricht und seit 2001 bekennender Kempener, an die Highlights des ablaufenden Jahres. In erster Linie an die alljährliche Spiel-Tour, die diesmal Anfang September in das niederländische Valkenburg führte. Worauf eine Ehrung des langjährigen Turnierleiters Rainer Menzel folgte. Klubmitglied Petra Kamplade sprach ihm für seine professionelle Leitung des Spielbetriebs den Dank aller Mitglieder aus: „Mit deinen kenntnisreichen Beiträgen bist Du eine Stütze unserer Geselligkeit!“

ORIGINELLE IDEE FINDET IMMER MEHR ANKLANG

Einen Namen gemacht hat sich der Kempener Klub durch seine weit reichende Kooperation mit deutschen Partnern, vor allem aber durch seine grenzüberschreitenden Aktivitäten mit niederländischen Vereinen. Ein gutes Beispiel ist das alljährlich in Kempen stattfindende Thomas-à-Kempis-Turnier. Der originelle Spielspaß, den die Kempener Bridge-Freunde unter ihrem

niederländischen Vorsitzenden seit 2010 veranstalten, hat sich mittlerweile zum größten Bridge-Event in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Dabei kommen die Teilnehmer aus zahlreichen auswärtigen Vereinen nach Kempen. Das Verfahren dabei: Um Karten-Freude mit Altstadt-Impressionen zu koppeln, werden als wechselnde Spielplätze Lokale mit Flair gewählt, die die Spieler mithilfe eigens angefertigter Stadtpläne ansteuern.

Ein zweiter Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt im sozialen Bereich. Jedes Jahr führen die Bridge-Freunde ein Benefizturnier durch, dessen Erlös einem guten Zweck zukommt: dem „Haus der Sonne“ in Kamerun, getragen von einem Kempener Verein, der 60 Straßen- und Waisenkindern ein menschenwürdiges Dasein ermöglicht. Darüber hinaus kümmert der Klub sich intensiv um seine Mitglieder. Neue Mitspieler sind willkommen. Vor allem Senioren kann das Bridge-Spiel ihre Freizeit bereichern, ihre geistigen Fähigkeiten trainieren und zu neuen sozialen Kontakten führen. Der Jahresbeitrag beträgt 60 Euro, dazu kommt ein Tischgeld von vier bzw. fünf Euro pro Spielabend.

Wer sich unverbindlich Eindrücke verschaffen will, kann in die Räume der Kempener Arbeiterwohlfahrt (AWO), Spülwall 15, zu den festen Klubzeiten schnuppern kommen: mittwochs ab 18:30 bis ca. 21:30 Uhr, freitags von 14.30 bis ca. 18 Uhr. Anmeldungen bei Irma Schneppenhorst.

Tel. (02152) 89 426 92; Mail: w-schneppenhorst@t-online.de. Weitere Infos bietet die Homepage des Vereins: <https://bridge-kempen.de>.



Petra Kamplade hält eine Laudatio auf den langjährigen Turnierleiter Rainer Menzel ...



Beim Weihnachtsturnier des Kempener Bridge-Klubs blickte der Vorsitzende Piet van der Eijk auf ein erfolgreiches Jahr zurück.



... und der hört schmunzelnd zu.

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

23. Februar – 08. März 24 TENERIFFA
Atlantic El Tope 4* Restplätze auf Anfrage

03. – 12. Juli 24 GDANSK / DANZIG
Mercure Altstadt 4* nahe zur Fußgängerzone
Entdeckungen in Sopot, Gdynia, Marienburg,
am Oberlandkanal, Danziger Bucht u.v.a.m.
Anreise individuell: Flug, Bahn, Auto oder Bus...
Ab 1.550 € p. P. im DZ

Wie immer in sämtlichen Reisen HP, Auslandstransfers, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, facettenreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl.

Barnowski – Bridge - Reisen Kanzowstr. 14 c 10439 Berlin
Tel 030 – 425 09 85 Mobil 0172 - 35 666 94

barnod-bridgereisen@t-online.de www.barnowski-bridge-reisen.de

Autor: Aimar Scheiner

BRIDGE (in) mein(em) LEBEN

Es ist kein einzigartiges Bridge-Leben – eher ein exemplarisches:

Unser Autor schildert, wie er zum Bridge kam und wie es ihn nie mehr losließ

Mit Bridge in Berührung kam ich in Gauting das erste Mal kurz vor dem Abitur im Jahre 1953. Ich war bei einem Schulfreund zu Besuch und lernte dort ein neues Kartenspiel kennen. Bisher kannte ich nur Skat, Schafkopf, Watten und was man sonst noch in Bayern spielt. Dieses neue Spiel, das sich Bridge nannte, reizte mich mitzuspielen.

Gespielt wurde damals ein System, das „Culbertson“ ähnlich war: Das Ass zählte einen Stich-Punkt, A und K zählten 2 Punkte, A, K und D zählten 2½. K Single war ½ und K mit D war 1 Punkt. Wenn ich recht erinnere, konnte man mit 2½ – 3 P eröffnen, für SA benötigte man mindestens 3½.

Mit einigen Freunden, jung wie ich, spielten wir dann „Bridge“, vor allem, wenn ich als Pharmaziestudent in einer Apotheke Nachtdienst machte. Da wurde dann die Nacht hindurch gespielt und getrunken.

Nach bestandem Examen verschlug es mich von München nach Northeim, einem kleinen Städtchen zwischen Göttingen und Hannover, also in eine Gegend, wo sich Fuchs und Hase schon einen guten Morgen wünschen, weil sonst nichts los ist.

Northeim hatte aber 1960 bereits einen Bridgeclub, geleitet von Herrn Karl Bode, und ich wurde sehr bald Mitglied in diesem Club. Wir spielten im Hotel Sonne, dem ersten Hotel am

Platz. Mein erster Partner war ein pensionierter Eisenbahner, Willi Henze, und ich lernte dort, wie richtig Bridge gespielt wird. Wir spielten „Goren“, also 4er Farben mit starkem SA. Northeim war damals bekannt dafür, dass man größere Turniere organisierte, mit Gästen aus ganz Niedersachsen.

BRIDGE KANN AUCH BEI DER BERUFSWAHL HELFEN

Mit der Zeit erfuhr ich, dass es in Göttingen eine Gruppe junger Bridgespieler gab, geleitet von einer Frau Erdmann, die ich auch häufig besuchte, zumal einer meiner Vettern in Göttingen studierte und auch bei Frau Erdmann Bridge spielte.

1966 übersiedelte ich nach Marburg, um dort noch Volkswirtschaft zu studieren. Natürlich trat ich gleich in den dortigen Bridgeclub ein, der in einem Wartesaal des Bahnhofs spielte und in dem Robert (Bobby) Schorling das Zepter schwang. In Marburg spielte man „Acol“. Als Student hatte ich genügend Zeit, um auch bei größeren Turnieren zu spielen. Bei einem dieser Turniere traf ich einen Herrn, der sich nach meinem Werdegang erkundigte und mir seine Visitenkarte in die Hand drückte, mit der Bemerkung, ihn anzuschreiben, wenn ich das Studium abgeschlossen hätte. Er war in leitender Position bei Boehringer Ingelheim.

1969 war es soweit, ich meldete mich und bekam gleich eine interessante Aufgabe in der pharmazeutischen Industrie. Dieser Herr, Georg Starkmeth, war auch der Leiter der Ingelheimer Bridgegruppe und die gute Stelle hatte ich vor allem meinem Bridgespiel zu verdanken.

In Ingelheim spielte ich mit unterschiedlichen Partnern die Systeme „Acol“ und „American Standard“, das erste Mal mit 5er-Oberfarben. Wir spielten in verschiedenen Lokalen und auch privat im Keller von Frau Ursula Moroni, die ein sehr großzügiges Haus führte.

Den Bielefelder Bridgeclub habe ich nur dunkel in Erinnerung. Wir lebten zwar zwei Jahre lang in Bielefeld, aber meine Arbeitsbelastung war groß und ich spielte nur unregelmäßig in diesem Club.

Dank meiner beruflichen Reise-tätigkeit spielte ich auch oft im Ausland, in Paris, in Reims, in Glasgow, in Bogota und in Hongkong. In manchen der Clubs, die ich so kennen lernte, ging es sehr nobel zu. Bridge war dort ein gesellschaftliches Ereignis. In Glasgow hatte man eine sehr gut sortierte Bar, die man in der extra dafür vorgesehenen Spielpause aufsuchte, um sich für die nächsten Spiele zu stärken. In Glasgow spielte ich auch das einzige Mal in meinem Leben 1♦ in Gefahr, im Rekontra, mit dem Ergebnis +5.

Noch vor meiner Pensionierung im Jahr 1999 begann ich, jetzt in Bingen, mich mehr dem Bridge zu widmen. Ich machte den Schein als Übungsleiter und den bronzenen Turnierleiter. Ich begann Bridgekurse zu geben, jetzt in „Forum D“.

Mit einer Gruppe von ca. 20 Teilnehmern eines solchen Kurses an der VHS gründeten wir den Bridgeclub Bingen/Rheinahe. Eine Teilnehmerin stellte uns eine leere Wohnung zur Verfügung, die wir möblierten und uns darin sehr wohl fühlten. Leider verstarb die Dame viel zu früh, so dass wir uns nach anderen Lokalen umsehen mussten.

In dieser Zeit betätigte ich mich zusätzlich im Landesbridgeverband Rheinland/Pfalz-Saar und kam dadurch auch mit dem DBV und dem Beirat in engeren Kontakt.

Seit 2019 bin ich wieder nur noch ein einfaches Clubmitglied, das sich freut, immer noch Bridge spielen zu können, in Ingelheim und in Bingen. Hin und wieder gebe ich noch Anfängerkurse und einmal im Jahr treffen sich ein Dutzend nicht müde gewordener Bridgeveteranen in der Eifel, um dort ihr Wissen aufzufrischen.

Überraschung zum 90-Jährigen

Stuttgarter Bridge-Club feiert im Cannstatter Kursaal

Rund 60 Mitglieder zwischen 30 und 90 sind zum Jubiläumsturnier des Stuttgarter Bridge-Clubs in den Kleinen Kursaal gekommen. Die Spanne von 60 Jahren zeige, „was für einen tollen, Generationen-übergreifenden Sport wir pflegen“, betonte der Vorsitzende Reinhard Bock-Müller und begrüßte als älteste Mitglieder Barbara Stysch und Paul Barthmann, die beide noch regelmäßig Turniere spielen, sowie als jüngstes Mitglied Katja Siehler. Der Kursaal von Bad Cannstatt stehe für eine Goldene Ära zwischen 1830 und 1870, als der Hochadel aus ganz Europa zu den Cannstatter Thermen strömte, sagte er.

Der Generationen-Umbruch im Bridge-Club sei in einem atemberaubenden Tempo im

Gange. „Und Gottseidank ist es ein Umbruch und kein Abbruch.“ Der Club habe in den letzten fünf Jahren 51 neue Mitglieder gewonnen, aber die Mitgliederzahl habe sich von 176 auf jetzt 162 verringert. „Das zeigt, wo wir stehen würden ohne die Energie, die wir in unsere Bridgekurse investieren. Und ohne das vielfältige Angebot, das wir mit unseren eigenen Räumen bieten können.“ Neue Mitglieder zu gewinnen, sei die herausragende Aufgabe für den gesamten Club.

Eine Überraschung hatte der Vorsitzende schließlich zur Gründungsgeschichte des Clubs auf Lager. Bisher war man von einer Gründung am 1.1.1933 ausgegangen. Dafür seien aber keine Belege zu finden gewesen. „Auch ChatGPT wusste

nichts über Stuttgart.“ Aber Norbert Kukacka hat im Internet die ersten Ausgaben des Nachrichtenblattes des Deutschen Bridge Verbandes gefunden; es trug damals den Untertitel „Blatt für Bridge, Gesellschaft und Mode“.

Und dort fand sich in der Ausgabe vom Dezember 1934 folgende Meldung: „In Stuttgart wird Frau Cullmann die Gründung einer Ortsgruppe übernehmen.“ Und in der folgenden Ausgabe vom Januar 1935 heißt es: „Frau Carola Cullmann hat die Gründung der Ortsgruppe Stuttgart vollzogen. Anschrift: Stuttgart, Lenzhalde 2.“ Beim ersten Turnier siegten auf Nord-Süd Carola Cullmann und Heinz von Rotteck. Mit diesen beiden hat die Bridgewelt in Stuttgart zwei herausragende Eltern. Sie gehörten vor wie nach dem Krieg zu den Spitzenspielern in Deutschland und Dr. Heinz von Rotteck war von 1955 bis 1981 Präsident des

Deutschen Bridge-Verbandes. Der Vorstand hat angesichts der Quellenlage beschlossen, das Gründungsdatum des Stuttgarter Bridge-Clubs neu zu justieren und zwar auf den 1. Dezember 1934. „Wir dürfen uns damit tatsächlich zu den ältesten Bridge-Clubs in Deutschland zählen“, betonte Reinhard Bock-Müller. „Und wir feiern das heute, denn Bridgespieler müssen bekanntlich immer ein paar Schritte vorausdenken.“

Am Jubiläumsturnier, durch das Christian Pohl führte, nahmen 60 Spieler teil. Auf den ersten drei Rängen des Individualturniers platzierten sich Sabine Fuchs-Schlegel (63,9%), Britta Berns (63,3%) und Christine Ullrich (62,9%); sie erhielten jeweils einen Büchergutschein. Preise konnten sich ferner alle aussuchen, die auf einer Schnappzahl landeten. Mehr Infos: www.stuttgarter-bridgeclub.de

Eine „BISCHÖFIN“ aus dem Vatikan

Weihnachtsturnier des Aschaffener Bridge Clubs

Text und Foto: Sylvia Göhler

Die diesjährige Weihnachtsfeier des Aschaffener Bridge Clubs fand – wie auch im Jahr zuvor – im Hofgarten bei da Claudio statt und war das Highlight des Jahres.

Sportlich-elegant, in bester Stimmung und mit sehr viel Vorfreude trafen sich 41 Paare zu diesem besonderen Event des Clubs. Zunächst haben sich die Spielpaare voll auf die Karten, das Spiel und die Gegner konzentriert. Bridge ist zwar NUR ein Kartenspiel, aber eine gute Platzierung – oder viel-

leicht sogar zu den Gewinnern zu gehören – ist schon eines der Ziele an diesem Nachmittag.

Eine kleine Kaffee- und Kuchenpause gehörte natürlich dazu, aber im Anschluss war wieder volle Konzentration auf die Karten angesagt.

Nach dem Turnier, das immerhin ca. vier Stunden dauerte, bedankte sich die Vorstandsvorsitzende Dr. Walter-Fincke mit Weinpräsenten bei allen Mitstreitern – ob Vorstand, Beirat, Helferinnen und Helfer – die dazu beitrugen, dass die Weihnachtsveranstaltung und



das allgemeine Clubleben im zurückliegenden Jahr reibungslos funktionierten.

Auch in diesem Jahr trug Dagmar Schäfer eine humorvoll gereimte Rede vor, die die Zuhörer köstlich amüsierte. Sie berichtete im Bischofsgewand aus dem Vatikan und beschrieb, wie munter und lustig es dort zugeht, wenn Bridge gespielt wird.

Im Anschluss folgte die Siegerehrung. Der eine oder andere war sicher etwas enttäuscht, nicht ganz vorne dabei zu sein, aber letztendlich freuten sich

alle Spieler mit den diesjährigen Gewinnern:

1. Jutta Hendel und Harald Germer
2. Dagmar Schäfer und Ashok Krishna
3. Christian Nagel und Jürgen Grundstein (Gäste aus Frankfurt)

Danach folgte der gemütliche Teil der Weihnachtsfeier. Mit einem leckeren Abendessen, einem guten Glas Wein und unterhaltsamen Gesprächen ließen die Bridge-Spieler den Tag – bereits mit Vorfreude auf die kommenden Bridge-Events (Frühjahrs-, Sommer-, Nikolaus-Turniere) im Aschaffener Bridge Club – ausklingen. Informationen über den Aschaffener Bridge Club, Spielzeiten und Bridge-Kurse stehen auf der Homepage des Clubs zur Verfügung <http://www.aschaffener-bridge-club.de>

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**Thementurniere
Turnier für 4**

www.bridgeland.de

Merle Schneeweis
0521 2384887**ANZEIGEN-
SCHLUSS**für die nächste
Ausgabe:**15. FEBRUAR 2024**

anzeigen@bridge-verband.de

Bridge + Kultur 2024 – Bridgeakademie Fröhner

13.04. – 18.04.2024 „Bridge und Kultur“ Bilbao im **** Hotel Abando in der Innenstadt, Lufthansa-Flug ab/an Frankfurt (anderer Abflugsort möglich), Guggenheim-Museum, Bootsfahrt, Tagesausflug San Sebastian, Stadtrundfahrt, 5 x Bridgeturnier, 3 x Bridgeunterricht ab 1.399,00 € DZ

15.08. – 19.08.2024 73. Bad Hersfelder Festspiele, Park-Hotel Oberaula, „Informationskontra“, „Dreigroschenoper“ + „Wie im Himmel“, Wanderung, Bridgeprogramm, Grillabend ab 719,00 € DZ

Information, Programm und Anmeldung:Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden,
Tel: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de**Frühlings-Bridge am Rhein (2)**

Berg's **** Alte Bauernschänke, Rü.-Assmannshausen

Mi., 03.04. – Mi., 10.04.2024

Gemütlichkeit, Wellness und Wein, regionale Küche, historische, bis über 600 Jahre alte Bausubstanz,

Bridgeturniere und Unterricht

1 Woche DZ HP p.P. 750,00 €

1 Woche DZ einzeln HP 895,00 €

1 Woche EZ HP 845,00 €

Komfortzuschl. 105,00 € p.P., Frühbucherr. bis 19.02.2024: 25 € p.P.

Intensivkurs Alleinspieltechnik über PfingstenACHAT Hotel Wetzlar **** – Gastgeber Deutscher Meisterschaften –
Sa., 18.05. – Sa., 25.05.2024**Bridgeturniere und Alleinspiel-Training**

1 Woche DZ HP Economy/Superior p.P. 710/815 €

1 Woche DZ einzeln HP Economy/Superior 870/1.080 €

Frühbucherrabatt bis 31.03.2024: 25 € p. P.

Infos: Heinz Timmermanns Bridge-Schule | Tel.: 06032 / 34 99 24
Timmermanns-Bridge.de | E-Mail: Heinz@Timmermanns-Bridge.de**THINKNET WEITERBILDUNG****FÜR TURNIERLEITER, UNTERRICHTENDE
UND ÜBUNGSLEITER SOWIE INTERESSIERTE**Praktischer Einsatz von Übungstischen in BBO
(Unterrichtssimulation)

Termin: Fr, 16. Februar 18:00 bis 20:00 Uhr

Referent: Guido Hopfenheit

**VEREINSBERATUNG FÜR
VORSTÄNDE UND INTERESSIERTE****V MODUL 3: Öffentlichkeitsarbeit für Bridgeclubs I**

– Vereinsmarketing

Termin: Mi, 17. April 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeabschluss: So, 14.04.2024

V MODUL 4: Öffentlichkeitsarbeit für Bridgeclubs II

– Pressearbeit für Vereine

Termin: Mi, 15. Mai 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeabschluss: So, 12.05.2024

**V MODUL 5: Ehrenamtliche gewinnen
und Vereins-Funktionen besetzen**

Termin: Mo, 18. September 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeabschluss: Fr, 15.09.2024

Teilnahmegebühr für DBV-Mitglieder kostenlos

Nicht-Mitglieder: 25 Euro

BBO-Germany-Abonnent: 12,50 Euro

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die

Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen /
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)**Anmeldung unter**https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/**HELFEN SIE MIT
bei der Planung der Seminarreihe 2024
für Unterrichtende und Turnierleiter!**Schicken Sie Ihre Wünsche und Themen, ggf. mit einem
Referenten-Vorschlag, direkt an oe@bridge-verband.de**Bridge Magazin**

ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.**Postanschrift:**DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>**Bankverbindung:**Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de**Redakteure:**Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grünke
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königshelm, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und**Anzeigenverwaltung:**Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:Für Mitglieder des Deutschen Bridge-
Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.**Abbildungen** von Adobe Stockauf den Seiten
1/2/3/4/6/18/19/20/30/35/36**Direktlieferung:**Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:
für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00
für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00Bestellungen über die
DBV-Geschäftsstelle,
E-Mail: abo@bridge-verband.de.
Es gilt die Preisliste
in den Mediadaten 01/2024.**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V. 2024

Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.



Mach mit!

Vom Montag 26. Februar bis zum Freitag 1. März 2024
finden in allen teilnehmenden Clubs
die Vorrunden-Turniere des Challenger Cups 2024 statt.

Hier finden Sie Clubs aus Ihrer Nähe, die das CC-Turnier anbieten:
<https://datenbank.bridge-verband.de/website/register/4941>



Sie sind überall herzlich willkommen, die Turniere sind öffentlich. Sollte ein Club diese Turniere an mehreren Wochentagen anbieten, ist mindestens ein Spieltermin **offen für alle DBV-Mitglieder**. Sie können täglich ein Turnier mitspielen, also sind bis zu 5 Turnierteilnahmen möglich, wenn gewünscht jeweils auch mit verschiedenen Partnern. Die Turnierform ist Paarturnier mit mindestens 3 Tischen.

Die **Kosten** belaufen sich pro Turnier und Mitspieler auf 4 Euro. Jeder Mitspieler erhält ein **Begleitheft mit Besprechung der Boards** von ausgewählten Experten im DBV. Außerdem findet kostenlos für Sie am Folgetag um 11 Uhr eine Analyse der Hände in BBO (am Tisch DBV Lesson) statt.

Die besten Paare aus dem Breitensport qualifizieren sich für die Zwischenrunde am 23.06.2024, hier gibt es tolle Preise zu gewinnen – und das ohne zusätzliches Startgeld – und Sie lernen viele andere nette Bridgespieler aus dem Bereich des DBV kennen.

FestSpiele MITTE/WEST
BAD SODEN
vom 18. bis 21. Juli 2024

ANMELDUNG
möglichst vor dem
15.03.2024

INFORMATIONEN
auf der DBV-Webseite:



VOM
09. – 10. MAI
2024



17. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft 2024

& 63. Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft 2024

VOM
11. – 12. MAI
2024



ZIMMER-
RESERVIERUNGEN
NUR MÖGLICH BIS
28. APRIL

Wo und Wann: Beide Meisterschaften finden im Achat Hotel Wetzlar statt.  Die Team DM findet vom **09. bis 10. Mai 2024**, die Paar DM im Anschluss vom **11. bis 12. Mai 2024** statt.

Wer: Die Teilnahmeberechtigung ist in der Turnierordnung geregelt, siehe insbesondere § 2, Ziffer 4 und § 6.  Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. Jedes spielende Paar muss aus einer Dame und einem Herrn bestehen, ein Team darf aus maximal 6 Personen bestehen.

Kosten & Preise: Team DM: Das Startgeld beträgt je Team 300 € / Paar DM: Das Startgeld beträgt pro Person 70 € Teilnehmer, die nach dem 31.12.1998 geboren sind, zahlen kein Startgeld bzw. es entfällt anteilig bei der Team DM. Des Weiteren wird je Spieler und je Turnier eine Getränkeflatrate in Höhe von 20 € fällig. In dieser Flatrate sind enthalten: Filterkaffee / Tee / Mineralwasser (Still, Medium, Classic) sowie Apfelsaft. Davon unabhängig können Teilnehmer bei Bedarf auch eigene Getränke mitbringen.

Die Preisgelder werden in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl festgelegt.

Die Abwicklung der Startgelder und Preisgelder erfolgt unbar.

Anmeldeschluss: Anmeldungen sind bis zum **02. Mai 2024** möglich.

Unterkunft: Im Achat Hotel Wetzlar steht ein Zimmerkontingent für die Nächte vom 08. bis 12. Mai 2024 (Buchungen sind möglich bis zum 28. April 2024) in drei Zimmerkategorien zur Verfügung:
EZ Economy 75 € / Standard 95 € / Superior 119 €
DZ Standard 105 € / Superior 129 €
Buchungen sind ausschließlich über das Formular auf der DBV Webseite möglich.

Mixed Teammeisterschaft: 

Mixed Paarmeisterschaft: 